



Bürgerverein Ellerau

September 2025

www.buergerverein-ellerau.de



© Dieter Kroll

Phänomenal

Ellerraupe



© Willkommen-Café Ellerau

Wiedereröffnung



Jubiläum



© Lange Nacht der Demokratie Schleswig-Holstein

Nacht der Demokratie

Lange Nacht der
DEMO
KRATIE

Hamburg **BBI** Quickborn
IMMOBILIEN



MIT HERZ UND VERSTAND
Wir erledigen den Immobilienverkauf

Jetzt einen Termin vereinbaren
04106-640 43 0

BBI Immobilien KG – Ihre Immobilienprofis aus Quickborn • Harksheider Weg 115 • 25451 Quickborn • 04106-640 43 0 • www.BBI-Hamburg.de

#VORANKOMMEN
Mit voller Fahrt in den Herbst.
www.jkdv.de

JKDV
Prozesse. Software. Web.



Auf lange Sicht
Die Ortsentwicklung ist ein Vorhaben mit Vorgeschichte 3

48 Jahre für Ellerau im Einsatz
Kurzporträt Rolf Lebang..... 6

Aktuelle politische Informationen 7

Auf ein Neues
Wiedereröffnung des Park-Cafés als Restaurant „LAKESIDE“ 11

Eine Ellerauer Institution
Großes Jubiläum der „Apotheke an der Krumbek“ 13

Finde mich, wenn du kannst!
Die Ellerraupe..... 17

Matjes satt
Gute Küche im Hotel Kramer’s Gasthof..... 20

Kinder gestalten mit!
Kinder- und Jugendbeteiligung zur Spielplatzenerweiterung 21

Eine Konstante bei der Post
Postzusteller Gert-Uwe Thiede 23

Mit Pauken und Trompeten
30-jähriges Jubiläum der Musikschule Treffpunkt 27

Eine besondere Zeitreise
Die Seniorenausfahrt der Gemeinde Ellerau 30

Leben ohne Auto in Ellerau
Ein Selbstexperiment mit Hindernissen 32

Ein Naturfotograf, der Stimmungen einfängt
Der Ellerauer Detlef Kroll siegt beim Fotowettbewerb „Himmelmoor“ 35

Bastelspaß für Kinder im Krankenhaus
Freudenwerk Ellerau e.V. 37

Aufgewacht!
Lange Nacht der Demokratie..... 39

Trinkwassermanagement
Ein neues Wasserwerk des Wasserförderverbands Quickborn 42

Auf dem Olymp der Zauberkunst
Riesenerfolg für Zauberkünstler Lucas Kaminski aus Ellerau..... 44

Diamantene Hochzeit Wehner..... 46

Impressum..... 46

Öffentliche Veranstaltungen..... 46

Auf lange Sicht

Die Ortsentwicklung ist ein Vorhaben mit Vorgeschichte

Wenn man einen Ort langfristig entwickeln will, sind zwei Dinge nötig: Die Voraussicht und die Umsicht, verantwortungsvoll alles zukünftig Ortsprägende zu planen, und den Mut und das Geschick, ein Projekt durchzuführen, in dem verschiedenste Wünsche und Ansichten in Ausgleich gebracht werden müssen.



Marlitt Nowacki



Simon Kerler

Seitdem das neue Ortsentwicklungskonzept (OEK) samt Bürgerbeteiligung abgeschlossen wurde, ist die Gemeindepolitik Ellerau nun mit der Umsetzung der hierbei erarbeiteten Vorhaben befasst.

Dazu gehört als grundlegender Schritt auch die Erfassung, Überarbeitung und Überprüfung der einzelnen Flächennutzungs- und Bebauungs-Pläne (F- und B-Pläne) im Lichte des OEKs: Was ist überholt und außer Kraft, was gilt und ist aktuell in Kraft und, nicht zu vergessen, wo gibt es Aufarbeitungsbedarf in diesem Bereich. Zu diesem Zweck formulierte der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss (BPU) in diesem Frühjahr unter anderem Vorschläge dafür, was in zukünftigen Plänen z. B. als Wohnbaufläche (landläufig auch unter der Bezeichnung „Bauerwartungsland“ bekannt) ausgewiesen werden könnte, oder welche Flächen der Naherholung dienen sollen.

An diesem Punkt tat sich unerwartet Hilfe auf, und einige „gemeindepolitische Zeitzeugen“ wiesen den BPU-Ausschuss auf die Planungen und Weichenstellung unserer kommunalen Vorgänger hin.

Tatsächlich ist nämlich die Digitalisierung und der Wechsel der Verwaltungen eine Hürde für die aktuelle Politikergeneration, an die Vorarbeit und das Vorwissen der ehemaligen Gemeindevertretungen und Ausschüsse anzuknüpfen. Es mag einiges in Papierform im Archiv zu finden sein, doch man braucht auch die Erläuterung, was man wo suchen soll und die begleitende erläuternde „Kommentierung“, was die Absichten waren, die hinter diesen Planungen steckten. Auf dem Weg ins Jahr 2025 ist so einiges „auf der Strecke geblieben“ und in Vergessenheit geraten.

Diese Hilfe wurde uns durch Herrn Rolf Lebang (zur Person siehe Infokasten auf S. 6) angeboten, der uns nicht nur auf die großen Leitlinien der ursprünglichen Ortsentwicklung hinwies und ihren Sinn verdeutlichte, sondern uns auch konkrete Fundstellen und Belege zeigen konnte. So wurde der BPU-Ausschuss bereits im Archiv fündig und kann sich für weitere Unterlagen auch an die untere Naturschutzbehörde und die Genehmigungsbehörden des Kreises Segeberg wenden.

Warum ist dieses Anknüpfen wichtig und warum sind diese Informationen wertvoll?

Ursprünglicher Grüngürtel Elleraus mit Anschluss an umliegende Grünflächen, z. B. Quickborn-Heide. Gebiet besteht aus landwirtschaftlicher Nutzfläche und Flächen für Naturschutzmaßnahmen. Mittlerweile teilbebaut (teils in Einklang mit F-Plan von 1998, teils nicht). Weitere Bebauung möglich.

Die bisherige Ortsentwicklung ist viel stärker und über einen sehr viel längeren Zeitraum prägend gewesen als bisher gedacht. Erst mit den Veränderungen zum jetzigen Zeitpunkt könnte die Gefahr bestehen, dass das ursprüngliche Konzept sehr viel umfassender verändert werden könnte, als es überhaupt schon einmal der Fall war. Besonders, wenn man von diesem Konzept nichts weiß. Klar sein muss aber, dass die bisherige Ortsstruktur offensichtlich so gut geplant wurde, dass die meisten Ellerauerinnen und Ellerauer sie erhalten möchten und mit dem Ort zufrieden sind und seine Struktur und Lebensqualität sehr schätzen.

Was ist das bisherige Konzept?

Das bisherige Konzept wurde Mitte der 1970er Jahre von der damaligen Gemeindevertretung und den Ausschüssen in Zusammenarbeit mit Experten entworfen – Landschaftsarchitekten aus Hamburg, die hierbei sehr akribisch vorgehen. Ausgangslage bilden zwei Grünachsen im Ort, ein Ost-West Grünzug, der in etwa die heutige Parkanlage mit den Teichen und ihre Verlängerung (nach Westen zum Luisenweg und nach Osten zum Buchenweg) umfasst, und eine durchgängige Nord-Süd Grünachse, die von der heutigen Grundschule aus über die Felder in Richtung der Feuerwache im Brombeerweg und weiter bis über die AKN Schienen hinaus nach Quickborn-Heide, zwischen Fasanenweg und Rosenkehere reicht. Die Hälfte der heutigen Parkanlage entstand dann auch in dieser Zeit und auch das Freibad Ellerau auf den ehemaligen Fischteichen.

Diese beiden ortsprägenden Grünachsen wurden dabei nicht ausschließlich für die Naherholung geplant, sondern viel grundlegender als Naturschutzflächen, in Teilbereichen sogar mit ganz gezielten Vorgaben zum Schutz, zur Pflege und Entwicklung von

Natur und Landschaft. Und sie wurden überörtlich mit den entsprechend anschließenden Freiflächen in Richtung Alveslohe und in Quickborn-Heide gedacht.

Die Flächen, die auch damals schon nicht (alle) in Gemeindebesitz waren, sollten dann perspektivisch zugekauft werden, oder zumindest so in den F- und B-Plänen berücksichtigt werden, dass ihr Zweck als geplante Naturschutzflächen gesichert wäre. Dabei wurde sich mit den Eigentümern möglichst einvernehmlich geeinigt und Lösungen gefunden, die beide Seiten zufriedenstellten.

In den 1980er Jahren wurde die Parkanlage dann auf die heutige Größe erweitert und auch südlich der Krumbek entlang Bebauung vorgenommen. Ortsbildprägend waren auch die Planungen des Konzepts „Ellerau 2000“, das die Errichtung des Ellerauer Zentrums mit Bürgerhaus, Heimatmuseum und Handballhalle zur Folge hatte. Der federführende Architekt Herr Feldsien stieß vermutlich auch die Grünanlagenplanungen für weitere Abschnitte an.

Damit war dann Ende der 1980er Jahre erstmal der große „Bauboom“ in Ellerau abgeschlossen.

Danach gab es keine weitere Bewegung in der Stadtplanung mehr und vor allem auch kein Anknüpfen an die landschaftsarchitektonische Vorplanung. Der bestehende Grüngürtel wurde an vielen Stellen „angeknabbert“ und Bebauung vorgenommen, die die ehemals durchgängigen Freiflächen durchbrechen. Eine Entwicklung die man z. B. im Bereich der Krumbek auch im Hinblick auf heutige Starkregenereignisse kritisch sehen könnte.

Die z. T. schon damals ausgewiesenen Bauflächen sind zu meist wie vorgesehen auch bebaut worden, und der nun folgende Lückenschluss in diesen Bereichen soll auch auf Betreiben des BPU sukzessive stattfinden.

Deutlich wird, dass die landschaftsarchitektonischen Entwürfe bis heute sehr klar das Ortsbild prägen und sich, gemessen an der Zufriedenheit der Bevölkerung mit dieser Struktur, auch in aller Ausdrücklichkeit bewährt haben.

Wenn nun der BPU den Grünzug in der Ortsmitte weiterentwickelt und die Möglichkeit zur Ausweisung weiteren „Bauerwartungslandes“ prüft, kann auf diese Planungen zurückgegriffen werden. Herr Lebang rät deshalb der Kommunalpolitik dazu, hier die losen Enden wieder aufzunehmen und trotz der knappen Kassen gerade auch mit Experten der Landschaftsarchitektur an die (zum Glück) bestehenden Vorlagen anzuknüpfen, da im Allgemeinen z. B. Architekturbüros nur in Randbereichen mit dieser Thematik in Berührung kommen – wenn überhaupt.

Dieser Hinweis, die Perspektive auf das große Ganze zu lenken und damit den bestehenden Freiflächen ebenfalls einen hohen Wert beizumessen, der mit „teurem“ Bauland in Relation steht und nicht einfach diesem gegenüber als „minderwertig“ gehandelt wird, ist bei dem vermehrt entstehenden Siedlungsdruck ein wertvoller Hinweis. Freiflächen in Ellerau sind mittlerweile ein knappes Gut. Das Vermächtnis der aktuellen Kommunalpolitik kann hier sein, dass Bauland ausgewiesen wird, aber im gleichen Atemzug der Grüngürtel eine Absicherung und Erweiterung erfährt, der ihn auch für die Zukunft schützt.

Ein weiterer Hinweis ist, dass gute und vertretbare Lösungen für das mögliche Bauland gefunden werden müssen, da viele Flächen nicht im Eigentum der Gemeinde stehen. Auch hier ist ein fairer Ausgleich zu finden, Absprachen müssen auch für zukünftige Verhandlungen vertrauensvoll gestaltet und eingehalten werden, das ist auch im Sinne der Politik.

Abschließend sprach Herr Lebang aber noch einen weiteren elementaren Punkt an: Die Planungshoheit über die zu bebauenden Flächen liegt bei der Gemeinde. Insbesondere unsere politischen Vorgänger haben sehr auf diesen Punkt geachtet und sich diese ausschließliche Kompetenz in keiner Weise schmälern lassen. Die Gestaltung des Ortes zum Wohle aller muss durch demokratisch gewählte Institutionen erfolgen und deshalb liegt die Entscheidung über die F- und B-Pläne in erster Linie bei der Kommunalpolitik. Dieser „demokratische Faktor“ bleibt so gewahrt.

Simon Kerler und Marlitt Nowacki



48 Jahre für Ellerau im Einsatz

Kurzporträt Rolf Lebang

Rolf Lebang gehört unzweifelhaft zu den im Bürgerverein Ellerau (BVE) langjährig aktiven Mitgliedern. Als er im Mai 1977 dem Verein beitrug, hat er sich nicht lange umgesehen, sondern ohne Verzug in die Vereinsarbeit gestürzt. Zur damaligen Zeit entstand das Grüne Heft als offizielles Mitteilungsorgan des BVE, das bis heute ununterbrochen dreimal im Jahr erscheint und an alle Haushalte und Firmen in Ellerau verteilt wird.

Rolf hat von Anfang an das Grüne Heft im Ort mitverteilt, ebenso auch andere Papiere wie die monatlichen Berichte über die Gemeinderatssitzungen, Wahlunterlagen und sonstige an die Vereinsmitglieder gerichtete Mitteilungen. Einige Zeit lang hat er in der Redaktion des Grünen Heftes mitgewirkt und stand dem Vorstand als Schriftführer zur Verfügung.

Ansonsten ist Rolf bis zum Eintritt ins Rentendasein (2009) als selbständiger Architekt im Ort bekannt geworden. Deutliche Spuren hat er insbesondere mit dem Bau

des alten Rathauses am Lärcheneck sowie mit der Seniorenbegegnungsstätte hinterlassen. Auch bei der Errichtung des neuen Rathauses am Ortseingang war er beteiligt. Während seiner aktiven Schaffensphase hat er im Hinblick auf die Wahrung der politischen Neutralität kein Amt in der Gemeindevertretung und ihren Ausschüssen wahrgenommen.

Mit 80 Jahren (und 48 Jahren des aktiven Wirkens im BVE) ist er einer der politischen Zeitzeugen Ellerauer Gemeindepolitik und damit eine geschätzte und wertvolle Quelle z. B. für die Ortsentwicklungsziele, die die ehemaligen Politikergenerationen entwickelt haben. Selbst wenn er die aktuelle Gemeindepolitik gerade nicht beschränken möchte, ist sein Wissen um die Entstehung und die Ziele der ursprünglichen Ortsentwicklung äußerst wertvoll und ermöglicht es, die vielen weitsichtigen Entscheidungen unserer Vorgänger als Wissensschatz zu heben.

Joachim Wehner



Aktuelle politische Informationen

Quickborner Kündigung der Verwaltungsgemeinschaft mit Ellerau

Die **Verwaltungsgemeinschaft** zwischen Ellerau und Quickborn **steht vor dem Aus**.

Quickborn hatte Ellerau – ebenso wie den **Verwaltungspartnern** Hasloh, Bönningstedt und Ascheberg – **Vertragsänderungen vorgelegt**, mit denen **drastische Preiserhöhungen** vereinbart werden sollten. **Alle diese Quickborner Verwaltungspartner haben abgelehnt**.

Ellerau sollte ab dem Jahr 2026 eine **Erhöhung** von derzeit 2,0 Mio EUR um 0,5 Mio EUR auf 2,5 Mio EUR akzeptieren. Zudem kämen **weitere Beträge** in Höhe von ca. 300 TEUR hinzu, da die Tätigkeiten des Fachbereichs 10/Hochbau **nicht vom Vertrag gedeckt** werden.

Die **Ellerauer Gemeindevertretung (GV)** hat dieses Vertragsangebot in der Sitzung vom 19.06.2025 **einstimmig abgelehnt**. In der Ablehnung wird darauf verwiesen, dass die Gemeinden gemäß § 8 der Gemeindeordnung

(GO) Schleswig-Holstein **zu sparsamer und wirtschaftlicher Haushaltsführung verpflichtet** seien.

Nach erfolgter Ablehnung der Vertragsänderung durch die GV Ellerau hat die **Ratsversammlung Quickborn** in ihrer Sitzung vom 25.06.2025 beschlossen, den Vertrag über die **Verwaltungsgemeinschaft** fristgerecht zum 31.12.2027 **zu kündigen**. Ellerau hat die **Kündigung Ende Juni erhalten**.

Um die Ellerauer **Verwaltung ab 2028** sicherzustellen, werden bereits **Gespräche geführt**. Grundsätzlich ergeben sich folgende Optionen:

- › **Nachverhandlungen** mit Quickborn, um zu einer einvernehmlichen Lösung zu kommen. Bei Erfolg würde ein **neuer Verwaltungsvertrag** geschlossen werden.
- › Bildung einer **neuen Verwaltungsgemeinschaft** mit einer oder mehreren anderen Städten/Gemeinden.

- › **Anschluss** der Ellerauer Gemeindeverwaltung an eine **Amtsverwaltung**.
- › Aufbau einer **eigenen Ellerauer Verwaltung**.

Schließungen im Bereich der Kindertagesstätten

In der Sitzung vom 13.03.2025 empfahl der Koordinierungs- und Finanzausschuss (KoFA) die **Schließung der Kita Dorfkniipse**, um den **defizitären Haushalt** der Gemeinde zu entlasten. Bereits kurze Zeit später formierte sich erbitterter **Widerstand** gegen das Vorhaben (wir berichteten in der letzten Ausgabe des Grünen Hefts). Daraufhin fanden eingehende **Beratungen** in der Sitzung des **Gesamtkitabeirats** am 26.03.2025 statt und die Gemeindevertretung **vertagte** am 27.03.2025 die Entscheidung auf den nächsten **Sitzungszyklus**. Ziel war es, durch die Verwaltung einen **ausführlichen Belegungsplan** anfertigen zu lassen, um eine **langfristige und gesicherte Planung** vornehmen zu können.

Dieses Zahlenwerk lag den Ausschüssen dann auch rechtzeitig vor. Einem aufmerksamen Bürger ist es jedoch zu verdanken, dass ein **Rechenfehler** aufgefallen war. Zwar wurden die **Belegungen zu den Stichtagen** der Kita-Jahre korrekt angegeben, jedoch fehlten Informationen über **unterjährige Wechsel**, z. B. vom Krippen- in den Elementarbereich. Diese Wechsel hängen vom Alter der Kinder ab und **nicht vom laufenden Kita-Jahr**.

Die Ausschüsse **vertagten** deshalb die Entscheidung ein weiteres Mal. Stattdessen wurden weitere Fragen gesammelt, die der Verwaltung übergeben wurden, zusammen mit dem Auftrag, den **Belegungsplan** entsprechend um unterjährige Wechsel zu ergänzen.

Trotz dieser umfangreichen Aufgabe werden die angepassten Zahlen sowie die Antworten aus der Verwaltung rechtzeitig zur **Sitzungsrunde im Herbst 2025** vorliegen.

Bis zu einer endgültigen Entscheidung werden **weiterhin neue Kinder** bei den Dorfkniipsen **aufgenommen**, anderslautende Informationen treffen hingegen nicht zu. Auch bei dem Beschluss, keine auswärtigen Kinder mehr aufzunehmen, kann es **Ausnahmen** geben, z. B. wenn es

sich um **Geschwisterkinder** oder um **Übertritte vom Krippen- zum Elementarbereich** oder zu Pfißikus handelt.

Kommunale Wärmeplanung in Ellerau

Durch die **zeitige Ausschreibung der kommunalen Wärmeplanung** für Ellerau konnten alle Fristen eingehalten werden und rechtzeitig für das (doppelte!) Haushaltsjahr und den politischen Sitzungsrythmus vorgeplant werden. Gleichzeitig war es nur dank der rechtzeitigen Ausschreibung und damit dem umsichtigen Handeln der Politik möglich, die **Förderung von 90 % der Kosten** für eine solche Wärmeplanung zu bekommen.

Insgesamt **sieben Ingenieurbüros** bewarben sich auf die Ausschreibung, wodurch die Verwaltung und der Arbeitskreis Wärmeplanung in der komfortablen Situation waren, das beste Büro aussuchen zu können. Maßstab für die Auswahl waren die **Richt- und Leitlinien einer öffentlichen Ausschreibung**, an die die **Verwaltung gebunden** ist. Neben finanziellen und weiteren Kriterien wurde vor allem die Qualität der Bewerbungsunterlagen sowie die **Erfahrung der Unternehmen** anhand bereits erfolgreich abgeschlossener Projekte bewertet. Die zwei interessantesten Anbieter wurden zu einer **Präsentation** vor Ort eingeladen.

Im Ergebnis erhielt der **günstigste Anbieter** (bei gleicher Qualität und gleichem Leistungsumfang) den Zuschlag: **Die Hamburg Institut Consulting GmbH (HIC)**. Hierbei handelt es sich um ein **unabhängiges Ingenieurbüro ohne Energiesparte**. Eigeninteressen, z. B. durch das Auftreten als örtlicher Energielieferant, bestehen somit ausdrücklich nicht.

Die Verwaltung vergab am 14.05.2025 offiziell **den Auftrag an die HIC**. Während der Durchführung der Wärmeplanung wird die HIC **öffentliche Bürgerbeteiligungen** durchführen, vergleichbar mit Beteiligungskonzepten, die bereits in den vergangenen Jahren im Rahmen des Ortsentwicklungskonzepts (OEK) erfolgten.

Allgemeines und Personelles

- Das **Park-Café am Bürgerhaus** ist seit dem 28.07. wieder geöffnet. Es wird vom neuen Betreiber Jatinder Singh unter dem Namen „**Lakeside – Kitchen & Bar**“ geführt. Weitere Infos finden Sie im Artikel auf Seite 11.
- Um die Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzungen und die Verkehrssicherheit in Ellerau zu verbessern, wurden **zwei neue Geschwindigkeitsmessgeräte** und **ein Gerät zur Verkehrsmengenerfassung** bestellt. Nach der Lieferung werden sie mit den bisherigen Geräten in ein gesamtheitliches Messkonzept integriert.

Haushalt und Finanzen

- Die GV hat auf Empfehlung des Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung (RPA) empfohlen, den vorgelegten **Jahresabschluss (Einzelabschluss) 2024** der Gemeinde festzustellen. Danach schließt die **Ergebnisrechnung** mit einer Unterdeckung in Höhe von ca. **587 TEUR** (statt der geplanten Unterdeckung von 2,32 Mio EUR) ab. Der Verlust wird durch Entnahme aus der Ausgleichsrücklage ausgeglichen, die dadurch von 9,19 Mio EUR auf ca. 8,60 Mio EUR sinkt.
- Von **Ellerauer Vereinen und Verbänden** wurden diverse Anträge auf **Bezuschussung** förderungswürdiger Maßnahmen, wie z. B. Jugendfreizeiten, gestellt, die in den Gemeindehaushalten 2026 / 2027 berücksichtigt werden sollen. **Sämtliche Anträge** wurden – mit unterschiedlichen Mehrheiten quer durch alle Fraktionen – **gebilligt**. Zuschussempfänger sind AWO Ortsverein Ellerau, Gemischter Chor Ellerau e.V., SoVD Ortsverband Quickborn-Ellerau, Willkommens-Team Ellerau e.V., SC Ellerau, Katholische Pfarrei Heiliger Martin (für Ellerauer Kinder), Deutsches Rotes Kreuz Ortsverein Ellerau e.V., Jugendfeuerwehr Ellerau, Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Ellerau und die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Ellerau.

Bau, Planung, Umwelt (BPU)

- Die alten B-Pläne 4 und 11 sollen aufgehoben und im **neuen B-Plan 30** konsolidiert werden. Dies umfasst das Gewerbegebiet westlich der Autobahn. Die **ersten Planungsschritte** sollen bereits **zeitnah in 2025** erfolgen, so dass die Aufstellung in **2026 abgeschlossen** werden kann.
- Die für das Gebiet des B-Plan 30 beschlossene **Veränderungssperre** ist seit dem 20.12.2024 in Kraft. Die im März 2025 beschlossene **Teilaufhebung**, die es einem Gewerbeinteressenten ermöglichen sollte, sich dort trotz Veränderungssperre niederzulassen, war **nicht erfolgreich**. Der Kreis Segeberg lehnt jede Genehmigung ab, solange kein positives Verkehrsgutachten vorliegt. Dadurch wird **effektiv jede Ansiedlung von Gewerbe blockiert**.
- Der **Abriss des alten Schulgebäudes** Dorfstraße 51 hat begonnen und soll in den letzten drei Wochen der Schulferien abgeschlossen sein.



- Seit dem **Ausfall der Heizungsanlage** in der Seniorenwohnanlage wurde eine Notlösung mit einer **strombetriebenen Heizung** eingerichtet. Da diese unwirtschaftlich ist (ca. 6,5 TEUR Stromkosten pro Jahr), konnte sie nun mit einer **kostengünstigeren Übergangslösung (Gastherme)** ersetzt werden, bis die finale **Anbindung an das Fernwärmenetz** erfolgen kann. Die Gastherme wurde von **Ralf Schlichting (SPD)** auf kurzem Dienst-

weg zur Verfügung gestellt, sodass keine hohen Anschaffungskosten getragen werden mussten.

- Die Geschwindigkeitsreduzierung auf **30 km/h**, die für eine Teilstrecke der **Bahnstraße** beantragt und genehmigt wurde, ist seit Ende Juli 2025 umgesetzt, und die **Schilder wurden aufgestellt**. Die Geschwindigkeitsbegrenzung gilt auf einem **300 m** langen Abschnitt im Bereich des Bahnübergangs **Tanneneck**. Insbesondere der **BPU-Ausschuss in Ellerau** hat sich für diese kurzfristig umzusetzende **Verbesserung**, auch zum Wohle der Quickborner Bürger, **intensiv eingesetzt**.



Soziales, Kultur, Sport (SKS)

- Der **Boden** in der **Tennishalle** wies teils gefährliche **Unebenheiten** auf. Die Ursache war das Wurzelwerk eines 10 Meter entfernt stehenden Baumes. Der **Boden wurde Ende Juni ausgetauscht**. Die Sanierung wurde von der **Gemeinde Ellerau mit 26 TEUR bezuschusst**.
- Die **Zuzugzahlen** an unterzubringenden Personen sind weiterhin **leicht rückläufig**. Ein **Neubau** für eine Unterbringung von Geflüchteten wird deshalb derzeit **nicht weiterverfolgt**. Sollten sich die Zahlen der Geflüchteten in Ellerau weiter reduzieren, sollen **angemietete Wohnungen** möglichst wieder dem **freien Wohnungsmarkt zur Verfügung** gestellt werden.
- Auf Vorschlag der Verwaltung werden in Absprache mit dem Bürgermeister **Stellplatzmieten für die PKW-Parkplätze an der Seniorenwohnanlage** erhoben. Dies erfolgte **ohne Beratung in der Politik**. Nach Kritik wird das Thema nun in den Ausschüssen und federführend **im SKS beraten**.

Kinder, Jugend, Bildung (KJB)

- Für die Kitas „**Uns Lütten**“ und „**Lilliput**“ wurde nach Ausschreibung ein **neuer Caterer** für die Verpflegung bestimmt. Zuschlag erhielt die Firma Lemke aus Norderstedt. Neben dem Preis waren **Qualitätskriterien und Erfahrungsberichte des Elternbeirats** in die Entscheidung eingeflossen.
- Die Ergebnisse der **Raumluftmessung zur Untersuchung von Schadstoffen** in der Kita „**Uns Lütten**“ liegen vor. Das Gutachten gibt an, dass die Messungen nach heutigem wissenschaftlichem Erkenntnisstand als **gesundheitlich unbedenklich** einzustufen sind.

Kommunalbetriebe (KBE)

- Die Kommunalaufsicht hat angemahnt, für die KBE eine **neue Errichtungs- und Organisationssatzung** zu beschließen, in der die zahlreichen Änderungen der Vergangenheit gebündelt werden. Hierzu soll ein **Beratungsunternehmen beauftragt** werden.
- Im Rahmen der Fernwärmeversorgung müssen für den **Wärmespeicher zusätzliche Flächen** zur Verfügung gestellt werden. Über den optimalen **Standort** wird **weiter beraten**.
- Der **Neubau des Sozialtraktes** des Bauhofs im Luisenweg ist **fertiggestellt**. Die **Einweihungsfeier** ist für den 03. September 2025 geplant.



Zusammengestellt von Heiner Hahn
und Simon Kerler



Auf ein Neues

Wiedereröffnung des Park-Cafés als Restaurant „LAKESIDE“

Die zentrale Lage im Park am Bürgerhaus und das sonstige Ambiente sind eigentlich einladend genug. Dazu hatte die Gemeinde als Eigentümerin schon vor einigen Jahren erheblich in das Anwesen investiert. So hatte z. B. der jetzt als Wintergarten bezeichnete Anbau damals seine heutige Ausgestaltung erfahren. Gleichwohl war das zuletzt unter dem Namen „Si. Lounge“ bekannte Restaurant schon letztes Jahr für längere Zeit geschlossen, Versuche zum Neustart wurden nach kürzerer Zeit wieder aufgegeben (vgl. Grünes Heft Sep. 2024, S. 37).



Am 28. Juli 2025 ist nun die Wiedereröffnung unter dem neuen Namen „LAKESIDE“ erfolgt, wohl in Anspielung auf die umliegenden Gewässer im Ellerauer Park. Das Restaurant trägt die Zusatzbezeichnung „Kitchen & Bar.“

Zuletzt hatte sich die Eröffnung wegen bürokratischer Hürden verzögert. So fehlte die erforderliche Steuernummer. Außerdem stand noch die Schankgenehmigung aus. Diese Hindernisse konnten inzwischen aber beseitigt werden.

Das Restaurant erscheint nunmehr nochmals toprenoviert sowie innen und außen mit neuen Möbeln ausgestattet. Vor dem Eingang prangt eine große Speise- und Getränkekarte mit einem überregionalen Angebot, wie man es heute wohl auch erwartet. Es umfasst neben den der deutschen Gastronomie zuzurechnenden Gerichten eine Reihe von Pizza- und Pasta-Angeboten sowie auch weiter östlich übliche Speisen. Erfreulich ist, dass die zugehörige Preisliste nicht den in Ellerau gewohnten

über 45 Jahre ...

Apotheke
an der **Krumbek**
 - für Ihre Gesundheit

Unser Service für Sie:

- Gratis-App „**Apotheke vor Ort**“ für schnelle Medikamenten-Vorbestellung
- Registrierte Stammkunden genießen viele Vorteile, z.B. **5% Rabatt** auf frei verkäufliche Arzneimittel
- Jeden Monat Sonderangebote
- Individuelle Medikationsberatung
- Anmessen von Kompressionsstrümpfen
- Kostenloser Botendienst
- **Geschenkgutscheine für jede Gelegenheit**

Wir haben durchgehend für Sie geöffnet!
Mo.–Fr. von 8.00–18.30 Uhr und Sa. von 8.30–12.30 Uhr

Im Internet finden Sie uns unter:
www.apotheke-an-der-krumbek-ellerau.de



Nicole Brüning e. Kfr. Tel. 04106/7 26 26
Königsberger Str. 2 Fax 04106/7 49 60
25479 Ellerau krumbekapo@gmail.com



Rahmen sprengt.

Der Bürgerverein gratuliert dem neuen Wirt Jatinder Singh zu seinem Mut und der Entschlusskraft, das Restaurant zu übernehmen. Mit von der Partie ist sein Bruder Narinder Kumar, der die Küche betreut. Beide kommen aus Hamburg, haben aber indische Wurzeln.

So wie der Anfang sich gestaltet hat, gibt er Anlass zu vorsichtigem Optimismus. Wir wünschen jedenfalls dauerhaften geschäftlichen Erfolg zu allen Jahreszeiten.

Joachim Wehner



**MUSIKSCHULE
TREFFPUNKT**
Bilsen Ellerau Barmstedt Kaltenkirchen

Die Musikschule für Kinder ab 6 Monaten,
Jugendliche und Erwachsene

www.musikschule-treffpunkt.de

Tel.: 04106 -8 13 86



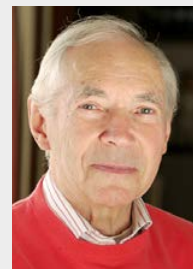
Eine Ellerauer Institution

Großes Jubiläum der „Apotheke an der Krumbek“

Zitat Günther Jauch aus dem allabendlichen TV-Werbespot: „Ja, aber das geht nun bei der Shop-Apotheke wirklich einfacher.“ – Einfacher, Herr Jauch? Steile These! Vielleicht einfacher, aber nicht wirklich besser, nicht kundenfreundlicher!

Für den sensiblen Bereich der Arzneimittelversorgung bedarf es nämlich nicht nur der stillen Übergabe der Pille, sondern einer Rundum-Dienstleistung einschließlich diskreter fachkundiger und vertrauensvoller Beratung über Wirkungen und Nebenwirkungen. Und dies, ohne den meterlangen Beipackzettel lesen zu müssen; denn, bis man das Studium dieser umfassenden Hinweise abgeschlossen hat, kann das anfänglich harmlose Zipperlein schon in eine unheilbare Phase eingetreten sein oder – im günstigeren Fall – können die Selbstheilungskräfte des Körpers die Tablette bereits entbehrlich gemacht haben. Dass nicht alles selbsterklärend ist, was man als Patient über die verordneten Produkte wissen sollte, folgt schon aus der in

jedem TV-Spot unverzichtbaren Stakato-Aufforderung: „Zu Wirkungen und Nebenwirkungen fragen Sie Ihren Arzt oder Ihre Ärztin oder in Ihrer Apotheke!“



Heiner Hahn

Und wie lange, Herr Jauch, schmoren Ihre Arzneimittel möglicherweise bei hochsommerlicher Hitze in der Paket-Abholstation, obwohl jede stationäre Apotheke nicht ohne Grund eine Lagertemperatur für Arzneimittel von maximal 25° C. gewährleisten muss, weshalb die meisten Apotheken klimatisiert sind? Woran auch immer Günther Jauch bei seiner Lobeshymne auf die holländische Online-Apotheke denken mag – das wesentliche Element verschweigt er uns: Die Informations- und Beratungsbedürftigkeit medizinischer Produkte. Und am lästigen Notdienst zur Sicherstellung der Versorgung 24/7 beteiligt Herr Jauch sich mit seiner Versandapotheke auch nicht.

Die Gesundheitsversorgung mag sich in vielen Bereichen ändern, zum Positiven wie zum Negativen. Aber der Verbreitung von Versandapotheken, die von ausländischen Märkten ohne strenge Fachaufsicht mit wettbewerbsrechtlich umstrittenen Marketingkonzepten in den heimischen Markt eindringen, ohne individuelle Beratung durch approbierte Apotheker und ohne Notdienst sollten wir uns schon aus purem Eigeninteresse widersetzen.

Wir beklagen tote Innenstädte und Leerstände in einstmals lebhaften Einkaufsstrassen. Aber viel zu viele Menschen fördern gedankenlos diese Entleerung der Innenstädte, indem sie Herrn Jauch folgen und den Online-Handel bevorzugen, wo der stationäre Handel die gesellschaftlich nachhaltigere Alternative wäre. Was, wenn wir schnell mal eben eine Glühlampe, Batterie oder Sicherung benötigen, aber weit und breit kein Elektroladen mehr verfügbar ist? Werden wir irgendwann sogar das Brot im Versandhandel bestellen müssen? Versuchen wir, diese unselige Entwicklung zum Online-Handel aufzuhalten, und erinnern uns an die Vorzüge des Einkaufs vor Ort!

Alt-Ellerauer erinnern sich noch gerne an Frau Meene, die auf gefühlt 50 qm ein Textil-Kaufhaus mit Vollsortiment betrieb, in dem man neben der Ballkleidung für das Zeltfest der Gemeinde auch gleich die passenden wärmenden Socken erwerben konnte, ebenso wie Nadel, Faden, Gummiband und Hosenträger, damit alles wie angegossen saß. Wo man einfach alles kaufen konnte für den täglichen und selteneren Bedarf einer gepflegten Ellerauer Familie.

Dieses gediegene Einkaufsparadies war Teil der Ladenzeile Königsberger Straße 2 / Ecke Berliner Damm. Zu diesem Kleinod Ellerauer Architektur gehörte damals auch die Raiffeisenbank Quickborn, in der sich die Ellerauer mit Bargeld versorgen konnten, um es gleich nebenan im Supermarkt „Rot-Weiß“ wieder für Nahrungsmittel auszugeben. Im Umfeld dieses Gebäudeensembles wuchs Ellerau explosionsartig infolge mehrgeschossiger Wohnbebauung durch das Quickborner Bauunternehmen Schaffarzyk – mit dem umstrittenen Leuchtturmprojekt Hochhaus Kö 11.

Um zu einer lebenswerten Pendler-Gemeinde mit Eigenleben aufzusteigen, bedurfte es bei mittlerweile ca. 4.000 Einwohnern einer medizinischen Grundversorgung. Nur eine Zahnarztpraxis (Dr. Wiebeck) gab es. Deshalb war der damalige Bürgermeister Emil Schmelow froh, als sich bei ihm der junge Apotheker Erhard Kelm aus Hamburg vorstellte, der über Handballerkontakte zu Rolf Leubner auf den aufstrebenden Ort mit Sportleidenschaft aufmerksam geworden war. Erhard Kelm sprang ins kalte Wasser (zu diesem Zeitpunkt war auch das Freibad noch nicht beheizt) und eröffnete am 15.11.1975 in dem Gebäudekomplex Königsberger Str. 2 / Ecke Berliner Damm die „Apotheke an der Krumbek“. Praktischerweise bezog er seine Privatwohnung gleich oben drüber. Dabei vertraute er auf das Wort des damaligen Bürgermeisters Emil Schmelow, dass sich in Kürze auch ein Arzt niederlassen werde. Tatsächlich eröffnete das Arztehepaar Hinrichsen im Januar 1976 eine Hausarztpraxis in Ellerau. Nach kurzer Stippvisite in einem später abgerissenen Gebäude zog die Praxis in das neu errichtete Haus Berliner Damm / Ecke Wiesengrund, genau vis-a-vis der Apotheke.

Die Krumbek-Apotheke versorgt uns seit nunmehr 50 Jahren mit Arzneimitteln und darüber hinaus mit allem, was uns zur Steigerung des gesundheitlichen Wohlbefindens dient. Sie hatte zunächst eine monopolähnliche Stellung in Ellerau und Umgebung, denn Quickborn-Heide, Alveslohe, Bilsen und Hemdingen waren apothekenfreie Zonen. Andererseits gab es in Ellerau nur eine Hausarztpraxis, aber keine Fachärzte. Dennoch bot das Patienten- und Rezeptaufkommen eine hinreichende wirtschaftliche Grundlage für eine Apotheke in Ellerau.

Ein flächendeckendes Netz an Apotheken mit Notdiensten ist existenzieller Bestandteil unserer Gesundheitsversorgung. Die Apotheken haben den gesetzlichen Auftrag, die Bevölkerung mit Arzneimitteln zu versorgen. Aber entgegen dem Bedarf nimmt die Anzahl der Apotheken kontinuierlich ab. Grund dafür sind vor allem die Veränderungen der rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Der allgemein kritisierte Regelungswahn im deutschen und europäischen Paragrafendschlingel schlägt sich auch auf die Anforderungen an Apotheken nieder –

bis hin zu grotesk erscheinenden Auswüchsen. Andererseits steht dem die Wettbewerbsfreiheit mit der Zulassung von Online-Apotheken ohne individuelle Beratung durch approbierte Apotheker bei freier Preisgestaltung gegenüber.



Erhard Kelm & Nicole Brüning

Gebundene Preise gibt es nur für verschreibungspflichtige Arzneimittel aufgrund der Verträge mit den Krankenkassen. Die Honorierung für die Abgabe und Beratung verschreibungspflichtiger Arzneimittel hat jedoch in den vergangenen Jahren bei weitem nicht Schritt gehalten mit der Kostenentwicklung. Selbst für die Abgabe hochpreisiger Arzneimittel im vierstelligen Eurobereich verbleibt im Regelfall nur ein pauschaler Betrag von 8,35 EUR + 3 % umsatzabhängig bei der Apotheke. Um ihre Wirtschaftlichkeit sicherzustellen, erweitern deshalb viele Apotheken ihr Leistungsangebot.

Den wirtschaftlich wichtigeren Umsatzanteil erzielen Apotheken ohnehin mit Produkten ohne ärztliche Verordnung. Dazu gehören frei erhältliche Medikamente zur Linderung von Schmerzen und Erkältungssymptomen, Mittel für Wundversorgung und Hautpflege, Instrumente zur Eigenanwendung wie Fieberthermometer oder Zeckenzangen, ferner Vitamine und Nahrungsergänzungsmittel und vieles mehr. Zu den Kernaufgaben einer Apotheke gehört aber auch die wissenschaftlich fundierte manuelle Fertigung von Salben u. dgl.

Um den Kunden möglichst jederzeit die gewünschten Arzneimittel ausgeben zu können, lässt sich die Krumbek-Apotheke viermal täglich von zwei Großhändlern belie-

fern. Dennoch ist die Lieferfähigkeit nicht jederzeit für alle Medikamente gegeben. Manche deutschen Hersteller haben die Produktion von Generika aus wirtschaftlichen Gründen eingestellt. Zum anderen führen internationale Abhängigkeiten zu Lieferengpässen bei bestimmten Antibiotika (China) und vielen anderen Arzneimitteln. Bis zu 100 aktuell nicht lieferbare Medikamente finden sich in den kontinuierlich fortgeschriebenen Listen der Lieferanten.

Die Krumbek-Apotheke ist seit ihrer Gründung im Jahre 1975 durch Erhard Kelm eine Ellerauer Institution. Das ist auch so geblieben, nachdem sich das Apotheken-Angebot durch Mitbewerber im Raum Ellerau/Quickborn erweitert hat und nachdem Frau Brüning im Jahre 2019 die Apotheke von Herrn Kelm übernommen hat.

Nicole Brüning hat von 2005 – 2009 Pharmazie an der Universität Hamburg studiert und anschließend im Praktischen Jahr Berufserfahrungen im Krankenhaus Reinbek und in der Hamburger Innenstadt gesammelt. Nach Erlangen der Approbation zur Apothekerin kam sie im Dezember 2010 nach Ellerau, um in der Krumbek-Apotheke als angestellte Apothekerin zu arbeiten. Zu dem Zeitpunkt war es nicht ihr Ziel, eine eigene Apotheke zu leiten. In 2017 erhielt sie unerwartet das Angebot zur Übernahme der Apotheke. Damit eröffnete sich plötzlich eine neue Perspektive, die sie zuvor nie in Betracht gezogen hatte. Ihr Mann unterstützte sie maßgeblich bei diesem Entscheidungsprozess. Die nachfolgende Zeit der Schwangerschaft und Elternzeit nutzte sie zur Vorbereitung auf die Übernahme.

Im November 2019 übernahm Frau Brüning schließlich die Apotheke von Herrn Kelm – mit allen Chancen und Risiken, die eine unternehmerische Selbständigkeit mit sich bringt, und mit allen Herausforderungen, Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen. Dabei wird sie tatkräftig von ihrem Mann unterstützt, der sich neben seinem eigenen Beruf um alles Handwerkliche und um den Social Media-Bereich der Apotheke kümmert.

Seit nunmehr fast 15 Jahren ist Nicole Brüning Teil der

Apotheke. In dieser Zeit wurden Kolleginnen zu Mitarbeiterinnen. Sie ist Chefin von zwei angestellten Apothekern, fünf Mitarbeitenden im pharmazeutisch-technischen bzw. pharmazeutisch-kaufmännischen Bereich, drei Minijobbern, einer Reinigungskraft und eines Boten. Das über viele Jahre gleichbleibende Stammpersonal bildet die Grundlage für das Vertrauen der Kundschaft. Und Vertrauen ist für eine Apotheke, deren Kundschaft ein starkes Informationsbedürfnis hat und mit Diskretion behandelt werden muss, die Grundlage für wirtschaftlichen Erfolg.

Frau Brüning scheint einen ähnlich kooperativen Führungsstil zu verfolgen wie der Gründer und Vorbesitzer Herr Kelm. Das von ihm übernommene Personal ist auch nach Jahren noch im Betrieb tätig und scheint zusammen mit den Neuzugängen eine harmonische Einheit zu bilden. Als externer Beobachter glaubt man ein herausragendes Betriebsklima zu erkennen, das auch auf das Verhältnis zur Kundschaft ausstrahlt. Man gewinnt den Eindruck, dass dies weniger das mühsam angestrebte Ergebnis einer konstruierten Strategie ist, sondern im gelebten Führungsver-

halten der Chefin angelegt ist und von den Mitarbeitenden widergespiegelt wird.

Seit nunmehr 50 Jahren steht die Krumbek-Apotheke im Dienst der Ellerauer Gesundheitsversorgung – immer noch am ursprünglichen Standort, nur durch bauliche Veränderung den modernen Anforderungen angepasst. Kein anderes Unternehmen außer Kramers Gasthof und Elektro Bollmann ist ähnlich lange vor Ort sichtbar tätig und füllt den Gewerbesteuertopf der Gemeinde. Die Bürger empfinden die Krumbek-Apotheke als Ellerauer Urgestein. Gerade in unserer schnellleibigen Zeit sind wir dankbar für Konstanten, die uns verlässliche Orientierung geben.

Trotz ihres Alters macht die Apotheke keinen müden Eindruck. Sie stellt sich den immer neuen Herausforderungen. Dazu gehört derzeit die Einführung von E-Rezepten. Zunehmende Bedeutung erlangen aber auch pharmazeutische Dienstleistungen. So bietet die Apotheke den Kunden kostenfrei eine Polymedikationsanalyse an, für die der angestellte Apotheker Herr Kohles eine zertifizierte Fortbildung absolviert hat. Die Vielzahl unterschiedlicher Arzneimittel, die den Patienten von ihren Hausärzten und diversen Fachärzten verordnet werden, können wegen der Wirkzusammenhänge der unterschiedlichen Substanzen zu Problemen führen, die der einzelne Arzt nicht bedenkt. Mit Hilfe einer Medikationsanalyse kann der Apotheker die Probleme der Polymedikation aufdecken und Patient und Arzt darüber informieren.

Feiern wir das 50-jährige Jubiläum der Krumbek-Apotheke! Aus Anlass dieses Jubiläums wird Frau Brüning mit ihrem Team in der Woche vom 10. – 15.11.2025 (Höhepunkt am 12.11.) einige Überraschungen vorbereiten. Eine weitere Intensivierung der Kundenbeziehung zum beiderseitigen Vorteil wird auf fruchtbaren Boden fallen. Wir werden die Entwicklung der Apotheke weiterhin mit Ellerauer Augen dankbar verfolgen und wünschen auch von dieser Stelle Frau Brüning und dem gesamten Mitarbeiterteam alles Gute für die Zukunft!

Heiner Hahn

HAARBÖRSE

*Ihr Frisör
im Zentrum von Ellerau*

Tel.: 04106 - 62 68 62
Berliner Damm 17
25479 Ellerau

Öffnungszeiten:

Di – Fr: 8.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Sa: 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Montags geschlossen



Finde mich, wenn du kannst!

Die Ellerraupe

Eine völlig neue Raupenart lässt sich seit geraumer Zeit in Ellerau auffinden, sie ist etwas ganz Besonderes und in dieser Form auch nur in Ellerau heimisch. Meist hält sie sich gut versteckt, wird sie aber gefunden, entfaltet sich sogleich ihre ganze Schönheit, und sie zaubert ein Lächeln auf das Gesicht des glücklichen Finders.

Wie kann das sein?

Ist das einer Raupe nicht erst nach ihrer Metamorphose zum Schmetterling vergönnt?

Im Falle der „Ellerraupe“ gelingt dieses Kunststück ganz hervorragend, da sie genau zu diesem Zwecke ins Leben gerufen wurde. Sie soll in erster Linie Freude machen, eine von Herzen kommende Geste sein und ein Geschenk an ihre Finder.

Erschaffen wurde die „Ellerraupe“ nicht im biologisch herkömmlichen Sinne, sondern sie ist das Werk talentierter und sehr fleißiger Menschen, die sie in bunten Farben und

in Handarbeit gehäkelt haben. Jede der Raupen ist einzigartig (noch ein Unterschied zur Natur) und jede hat einen bestimmten Namen. Selbstverständlich sind die Namen nicht völlig willkürlich gewählt, sondern es sind, taxonomisch korrekt, die Namen von vielen Ellerauerinnen und Ellerauern.

Das heißt, man hat eine gute Chance, eine Raupe mit seinem eigenen Namen zu finden, wenn man danach sucht. Allerdings zeigt sich, dass man sehr schnell sein muss, denn die Idee ist ein voller Erfolg!

Besonders bei Sonderaktionen werden die begehrten kleinen Tierchen in Windeseile dem Blattwerk entrissen, keine Chance für säumige Sucher. Geradezu heiß umkämpft sind die magnetischen „Herzblattraupen“, die sich küssen können, wenn man ein passendes Paar ergattert hat. Sie sind meistens nach zehn Minuten schon gefunden.



Dafür steckt man mit einer großen Schar „gleichgesinnter Konkurrenten“, Eltern, Kindern, Gruppen aus Jugendlichen, irgendwo in Ellerau im Gebüsch und dreht im wahren Sinne des Wortes fieberhaft jedes Blatt um. Man kann es nicht anders sagen, Ellerau ist von der Jagdlust gepackt.

Wer hatte diese tolle Idee den (oft so regnerischen) Sommer derart spannend zu gestalten?

Initiatoren der Aktion und damit „Raupeneltern“ sind die Mitglieder des „Willkommens-Café Ellerau“, dem ehrenamtlichen Treffpunkt für Einheimische und Geflüchtete.

Unterstützt wird die „Ellerraupe“ aber auch von weiteren Vereinen und Organisationen aus Ellerau, wie dem SC und dem TSV Ellerau, der Jugendfeuerwehr, unserer Volkshochschule, der Gemeindebücherei, dem SoVD Ortsver-

band, dem Willkommens-Team Ellerau e. V. und der Ev.-luth. Kirchengemeinde in Ellerau, die auch den Treffpunkt für das Willkommens-Café stellt.

Denn die „Ellerraupe“ ist ein Multitalent! Sie verbindet nicht nur Initiatoren und Unterstützer miteinander, sie soll auch die Gemeinschaft in Ellerau stärken und ein verbindendes Element in unserem Ort für alle hier lebenden Menschen sein. Großen Anteil an dieser Gemeinschaft haben dabei die vielen engagierten und ehrenamtlichen Mitbürgerinnen und Mitbürger, ohne die es viele Angebote gar nicht geben würde. Auf ihre Arbeit wird durch die „Ellerraupe“ ebenfalls aufmerksam gemacht und mit den beiliegenden Informationen über Vereine und Organisationen können vielleicht neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter gefunden werden.



TIMM·WESTPHALEN
Bestattungswesen seit 1920

Inhaber Jan Jörn Westphalen



- Auf allen Friedhöfen
- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Überführungen
- Bestattungsvorsorge

Quickborn · Kieler Straße 115
Telefon (04106) 22 94

info@bestattungswesen-timm.de
www.bestattungswesen-timm.de




Als Meisterbetrieb in 3. Generation bieten wir, seit 1969 im Großraum Hamburg und Schleswig-Holstein, Fliesenarbeiten auf hohem Niveau an.

Ob die komplette Badsanierung, Renovierung des Wohnbereichs oder eine neue Optik auf der Terrasse, wir sind der richtige Partner für Sie.

Wir laden Sie herzlich in unsere Musterausstellung ein.



Fliesenparadies Voß

Fliesen | Marmor | Sanitär

Fliesenparadies K.-H. Voß GmbH
Werner-von-Siemens-Straße 9 · 25479 Ellerau
Telefon 04106/7 16 44 · Telefax 04106/7 49 47
khv@fliesenparadies-voss.de · www.fliesenparadies-voss.de

Wie findet man nun eine Raupe bzw. seine eigene Raupe, mit seinem Namen?

Die „Ellerraupe“ werden vom 26. Juli bis zum 7. September 2025 überall in Ellerau an öffentlichen und gut zugänglichen Orten versteckt. Sie befinden sich in Augenhöhe, zum Beispiel an Bäumen und Sträuchern angehängt. Alle Standorte der Raupen sind auf einer Karte (auf der Homepage der „Ellerraupe“) eingezeichnet, und man kann sich mit dem Smartphone zum Versteck führen lassen. Hat man kein Internet oder Smartphone, bittet man jemanden um Hilfe, der einem die Karte online zeigen kann und prägt sich den Standort gut ein. Im Umkreis von 5 – 10 m findet man dann die Raupe. Wer zufällig eine Raupe findet, darf diese natürlich auch behalten, in jedem Falle wäre es aber sehr nett und hilfreich, sie als gefunden zu melden. Das geht entweder online oder auch persönlich im Willkommens-Café.

Wer eine bestimmte Raupe mit einem bestimmten Namen sucht, kann auf der Karte auch gezielt nach dieser suchen. Das Suchprinzip ist insgesamt vergleichbar mit dem beliebten „Geocaching“, und die Raupen sind natürlich kostenlos.

Viele weitere Informationen finden sich im Internet, dort werden nicht nur die häufigsten Fragen beantwortet, sondern auch die Suche nochmals genau erklärt. Die Partner und Unterstützer der Aktion sind dort ebenfalls aufgelistet und es gibt auch Ausfahrts- und Veranstaltungstipps der beteiligten Organisationen.

Begleitet wird die Suche nach der „Ellerraupe“ mit einer Ausmalaktion für Kinder, bei der ein Kartenspiel zu gewinnen ist. Alle Informationen hierzu finden sich ebenfalls im Internet.

Wer bisher nur die Raupe Nimmersatt kannte, hat nun die Gelegenheit, die „Ellerraupe“ kennenzulernen! Sie ist ein tolles, ganz persönliches Geschenk, verbunden mit einer unterhaltsamen Suchaktion. Sie ist für alle Altersgruppen gedacht und bietet die Möglichkeit, seinen Ort nochmal besser kennenzulernen. Nicht nur die vielen schönen und vielleicht bisher unbekannten Ecken unserer Gemeinde, sondern auch die Menschen, die diesen Ort und seine vielfältigen Angebote mit viel Herzblut bereichern. Spannende Faunistik, nicht ganz im herkömmlichen Sinne, aber mit viel Spaß für alle Beteiligten!

Simon Kerler und Marlitt Nowacki

Website der Ellerraupe:
www.ellerraupe.de

 facebook.com/ellerraupe

 [ellerraupe](https://www.instagram.com/ellerraupe)

**Bei der Ellerraupe als Partner
mitmachen:**
partner@ellerraupe.de



Kontakt „Ellerraupe“:
hallo@ellerraupe.de

oder:

Willkommens-Café
Do. 10.00 – 12.00 Uhr
Berliner Damm 14
Ellerau
Kirchengemeinde





Matjes satt

Gute Küche im Hotel Kramer's Gasthof

Das Matjesessen des Bürgervereins findet regelmäßig Mitte Juni statt, also zur besten „Erntezeit“ der Fische. Dieses Mal startete die Veranstaltung am 21. Juni – just am längsten Tag des Jahres – um 18.30 Uhr wieder im BVE-Traditionslokal Hotel Kramer's Gasthof in der Ellerauer Dorfstraße.

Hervorzuheben ist, dass es Kramer offenbar gelungen ist, besonders wohlschmeckende Fische einzukaufen, denn in diesem Punkt waren die fünfzig Gäste – hier waren die



Fischliebhaber versammelt – generell voll des Lobes. Dazu trugen auch die verschiedenen Beilagen bei, nicht zuletzt die Bratkartoffeln,

für deren Qualität der Gasthof allgemein bekannt ist.

Das eine oder andere Bier, sonstige Softgetränke und der von Vereinsseite ausgegebenen Verdauungsschnaps hoben die Stimmung und belebten die Unterhaltung.



Als sich die Versammlung nach 21.00 Uhr allmählich auflöste, nahmen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen den Eindruck einer gelungenen Veranstaltung mit nach Hause.

Joachim Wehner



Kinder gestalten mit!

Kinder- und Jugendbeteiligung zur Spielplatzenerweiterung

Was gibt es als Kind Schöneres, als den eigenen, geliebten Spielplatz mitzugestalten? Zu sagen, was toll ist und welche Spielgeräte nicht so viel Spaß machen? Und wenn man dann noch eine neue Fläche ganz frei überdenken und gestalten kann? Genau das konnten unsere Jüngsten (zwischen zwei und acht Jahren) nun tun!

Denn bereits im Juni 2022 beschloss der Ausschuss für Kinder, Jugend, Bildung (KJB), den Spielplatz zwischen dem Ellerauer Freibad und den Teichanlagen zu erweitern.



Zur Verfügung steht eine ca. 25 bis 30 m² große dreieckige Fläche. Zunächst wurde auf den Abschluss des Ortsentwicklungskonzepts (OEK) und auf die Anforderungen der Kommunalbetriebe Ellerau (KBE) an die Wärmeplanung gewartet. Da nun feststeht, dass diese Fläche nicht anderweitig benötigt wird, kann sie endlich Teil des Spielplatzes werden.

Am 22.07.2025 lud deshalb der Arbeitskreis Kinder- und Jugendbeteiligung (AK KiJu) zu einem Treffen vor Ort ein. Zunächst wurde die neue Fläche vorgestellt und nach Ideen gefragt. Bereits hier wurde von den zehn bis fünfzehn Kindern (nach Beginn der Veranstaltung kamen noch Interessierte dazu, die sich nicht angemeldet hatten) frei geschöpft und Vorschläge unterbreitet. An einer zweiten Station konnten die Expertinnen und Experten des gepflegten Spielens dann verschiedene Spielgeräte mit ihrem Fachwissen bewerten und den Erwachsenen somit einen Eindruck verschaffen, welche davon eine gute und sinn-

volle Investition darstellen. Zum Abschluss gab es noch einmal ein freies Brainstorming und es konnten Spielgeräte gemalt und gezeichnet werden, die noch nicht in der Vorauswahl waren.

Die Begeisterung der Kinder und das Engagement waren riesig und konnte nicht einmal vom einsetzenden Wolkenbruch getrübt werden. Mit Schirmen gelang es uns, alle wichtigen Informationen vor den Wassermassen für die nachfolgende Auswertung im Arbeitskreis zu retten. Die konkreten Ergebnisse werden in der nächsten Sitzung des Ausschusses KJB vorgestellt werden – zusammen mit Vorschlägen zu einer möglichen Umsetzung und Finan-

zierung, sodass trotz schmalem Haushalt dennoch zeitnah Fortschritte sichtbar sind, dem wichtigsten Punkt bei der KiJu-Beteiligung: Dem Erleben der Selbstwirksamkeit!



Ein kleiner Ausblick sei hier aber bereits gegeben und auch erwähnt, dass sie an die Ergebnisse früherer Beteiligungen anknüpfen und diese noch weiter konkretisieren.

Interessant ist, dass viele Dinge benannt wurden, die gut sind und die auch weiterhin so behalten werden sollen. Es wurde ausdrücklich nicht gewünscht, alles neu zu machen! Zum Beispiel das Karussell und die Sandkiste sollen bleiben, letztere vielleicht erweitert um einen Sandbagger. Besonderen Gefallen fanden Spielgeräte, die sehr farbenfroh sind (bunte Spielhäuschen oder grüne Kletterbäume). Neben dem Nachspielen von Alltagssituationen (z. B. Kochen, Eisessen) stand auch Klettern sehr hoch im Kurs! Am beliebtesten sind dabei Kombinationen aus verschiedenen Bewegungsarten an einem Gerät wie Kletterwände, Leitern, Rutschen, Rutschstangen und Hangelparcours. Für die etwas Älteren darf es dann auch mal etwas wilder werden, zum Beispiel mit einem Hängedrehkarussell.

Simon Kerler

HYLA

Raum- und Luftreinigung auf Wasserbasis



WENIGER
80%
HAUSSTAUB

Der Hyla bindet Staub, Allergene & Schadstoffe effektiv im Wasser. Er befreit Matratzen, Polstermöbel, Kissen etc. tiefenrein von z.B. Milbenkot, Schimmelsporen und Hautschuppen. Und das zudem nachhaltig und ohne chemische Zusätze. Der Hyla hinterlässt keinen Feinstaub, sondern zu 99,99% reine Luft.

- Ideal für Allergiker und Asthmatiker
- Perfekt für Tierbesitzer
- Entfernt Schadstoffe und Allergene aus der Luft
- Nachhaltig & Umweltfreundlich (Keine Filterbeutel)
- Hochwertige Manufakturqualität




Erlebe den Hyla in deinem Zuhause

Katrin Franke
Hyla Sales Manager
Mobil: 01 51-4 26 25 32
E-Mail: katrin.franke@hyla-germany.de
www.156013.hyla-germany.de





Eine Konstante bei der Post

Postzusteller Gert-Uwe Thiede

Man erinnert sich. Am Steindamm 7 in Ellerau gab es eine wunderschöne Postfiliale, doch die Post-Oberen hatten in ihrer wirtschaftlichen Makrobetrachtung anderes im Sinn, diese Filiale wurde geschlossen. Damit begann für die Ellerauer eine missliche Zeit der sich ändernden Filial-Standorte oder es gab einfach keine Post-Filiale.

Doch eines änderte sich hiermit nicht, eine sehr angenehme Konstante in der Postzustellung der jeweiligen Zustellbezirke in Ellerau. Diese Konstante ist ein Postbote aus Fleisch und Blut, es ist der von seinen Kunden sehr geschätzte Gert-Uwe Thiede.

Die Postkunden konnten/können sich glücklich schätzen, wenn ihr Haus oder ihre Wohnung in seinem Zustellbezirk lagen oder liegen. Sei es im Ellerauer Feld oder nun im Neubaugebiet „Junges Wohnen“ oder an der Moortwiete.

Herrn Thiedes Konstanz besteht in seiner überaus freund-

lichen und zuvorkommenden Art „sein“ Kunden gegenüber. Wenn man ihm, entfernt von dem eigentlichen Zustellort im PKW begegnet, dann erkennt er seine Kunden schon am Kfz-Kennzeichen und winkt ihnen freundlich zu. Er merkt sich die Kennzeichen und Autotypen seiner Kunden, und so kommt es, dass man ihm spontan zurückwinkt. Es ist ein angenehmes Gefühl, von einem Menschen so freundlich wahrgenommen zu werden, zu dem man keine weitere Beziehung hat. Seine Konstanz besteht überdies ebenso in seiner Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit wie der einer Schweizer Uhr.



Dieter Möller

So ist es fast überflüssig zu erwähnen, dass Herr Thiede seinen Dienst bei der Post seit über 40 Jahren zur höchsten Zufriedenheit seiner Kunden bei jedem Wetter ausübt. Fragt man ihn, ob es Probleme irgendwelcher Art mit Kollegen oder Kunden gegeben hat, so schweigt er fein still.

Kanzlei am Forum

Jan Eggers
Rechtsanwalt & Notar
Marten A. Zamboni
Rechtsanwalt & Mediator (in Bürogemeinschaft)
Jürgen v. Bergner
Rechtsanwalt & Notar a.D. (bis 4/16)



Bahnhofstraße 63
25451 Quickborn
Tel.: 04106/5353
E-Mail: kanzlei@kanzlei-am-forum.sh

Ja auch zu Hunden, deren Zahl seit Corona sehr zugenommen hat, pflegt er mit Hilfe von kleinen Leckerlies ein durchaus gutes Verhältnis. Und seine Kunden bedanken sich ihrerseits zu Weihnachten bei Herrn Thiede für die wirklich tolle Dienstleistung.

Mit Schließung der Postfiliale am Steindamm kam eine Erschwernis für Herrn Thiede und seine Ellerauer Kollegen hinzu, es wurde ein neues Verteilzentrum in Quickborn An der Retloh eingerichtet. Zu diesem Verteilzentrum wurde ebenso die vorsortierte Post für Ellerau angeliefert. Für Herrn Thiede und weitere Ellerauer Zusteller bedeutete es, dass sie die Post morgens ab 7 Uhr zu Beginn ihres Arbeitstages für ihre erste Zustellrunde von dem neuen Verteilzentrum in Quickborn mit den vollen Packtaschen auf dem Fahrrad zur Verteilung in Ellerau mitnehmen mussten.

Ist die Post aus den Packtaschen im Zustellbezirk verteilt, werden diese aus den Depotschränken, die überall im Ort am Straßenrand verteilt stehen, neu befüllt. Diese grauen

Besondere Brillen & Kontaktlinsenstudio

Kompetenz für Ihre Augen

Gerberstraße 6
25451 Quickborn
Tel 04106 / 69637
Mail quickborn@o-m-a.net
www.o-m-a.net

Öffnungszeiten
Mo – Fr 08:30 – 18:30 Uhr
Sa 09:00 – 13:00 Uhr

OPTIK MEYER



AUGENWEIDE



Messen · Beraten · Begeistern

Depotschränke wurden vielfach von jungen Nachwuchs-Graffitiern in den schmackhaften Vereinsfarben eines großen Sportvereins „verschönert“. Diese Depotschränke werden von anderen motorisierten Post Mitarbeitern mit der sortierten Post befüllt. Je nach Anzahl der Kunden im Zustellbezirk, über 500, muss Herr Thiede etwa 15-mal diese Schränke zum Nachfüllen der Packtaschen anfahren. Sind alle Depotschränke und auch die Packtaschen leer, ist sein Arbeitstag noch nicht zu Ende, es geht dann zurück ins Verteilzentrum An der Retlo, wo er „seine“ Post für den nächsten Tag sortieren muss.

Da in seinem Zustellbezirk überwiegend Einfamilienhäuser mit langen Zufahrten stehen, hat Herr Thiede, wenn fast alle seiner Kunden Post erhalten, fast 24 km am Ende seiner Zustellung zurückgelegt. Vor einigen Jahren haben die Zusteller der Post doch eine Erleichterung erfahren. Sie mussten sich von ihren „alten“ Fahrrädern trennen und sind nun, dem technischen Fortschritt sei Dank, auf Fahrrädern mit elektrischer Unterstützung unterwegs.

Hin und wieder ergibt es sich bei einem kleinen Plausch, dass man von Herrn Thiede auch Persönliches erfährt. Seit seinem fünften Lebensjahr ist er Fan des HSV. So ist es auch naheliegend, dass er viele Jahre in seinem Heimatort Bilsen Jugendtrainer und Betreuer der dortigen Fußballkids war. Und seit vielen Jahren betreibt er als großes Hobby die Zucht der „Rennpferde des kleinen Mannes“, gemeint sind die Brieftauben. Hierzu muss man wissen, dass die Zucht von Brieftauben eine sehr intensive und zeitraubende Angelegenheit ist, und das macht den Reiz aus.

„Man baut zu jedem Tier eine Verbindung auf“, erzählt er. Er kann sie alle auseinanderhalten – für Laien schwer vorstellbar bei den 100 Vögeln, die sich in seinem Taubenschlag in Bilsen um die Futterstellen scharen. Man erkennt sie an Muster und Farbschattierung im Gefieder und an der Kopf- und Körpergröße. „Außerdem wird die Hornhaut auf den Schnäbeln mit dem Alter voluminöser.“

Alle Tauben tragen einen Ring, so sind sie bei einem Wettkampf leicht identifizierbar. Im Winter bekommen sie

Körnerfutter: Mais, Erbsen, Hanf, Gerste, Weizen und dazu Mineralien. In der Zuchtphase wird's eiweißhaltiger. Bis Juni füttert er seinen Tauben dann alles, was auch Leistungssportler zu sich nehmen. Magnesium, Fette, Kohlenhydrate.

Die Stärksten werden für die Wettbewerbe bei Vorflügen ausgewählt, so wie von Nahe, Bad Oldesloe oder Gadebusch, dann folgen die Preisflüge mit Distanzen von bis zu 600 Kilometern. Der erste Preisflug geht über 180 km von Neukloster, dann folgt ein Flug von Anklam über 260 km, so steigert es sich von Pomellen in Polen über 300 km bis von Lipno in Polen über 620 km.

An einem Sammelpunkt in Hasloh werden in einem speziellen Lkw mit Einzelboxen die Tauben zum Startpunkt gebracht, auf ein Signal hin öffnen sich die Boxen. „Manche schaffen 130 Kilometer pro Stunde. Bei längeren Strecken können sie schneller am Ziel sein als ein Auto. „Die Tauben wollen raus, die haben eine unendliche Lust zu fliegen.“ Wirke eine Taube aber bei Übungsflügen ausgelaut, bleibe sie daheim und werde aufgepäppelt. So verbringt er oft mehrere Stunden am Tag mit seiner Taubenschar. Für ihn ist klar: „Das Wohl der Taube steht im Vordergrund und der Wettkampf an zweiter Stelle.“

Herr Thiede befindet sich nun schon seit einiger Zeit in Altersteilzeit, und er wird im Rahmen der Vereinbarung mit seinem Arbeitgeber, der Deutschen Post, seine aktive Arbeitszeit zum Jahreswechsel 2027/2028 beenden. Er freut sich sehr auf die dann folgende freie Zeit, um dann mehr seinem aufwendigen Hobby zu frönen und er dann auch sehr viel mehr Zeit mit seiner Familie verbringen kann.

Dieter Möller



Hausmann® Makler & Hausverwalter

» Wir lassen Sie nicht im Regen stehen! «

WEG-VERWALTUNG

Als Familienunternehmen haben wir uns seit 1954 auf die Verwaltung von Wohnungseigentums-gemeinschaften spezialisiert.

SONDEREIGENTUMS- VERWALTUNG

Übertragen Sie uns die Verwaltung Ihrer Wohnung oder Zinshauses mit allen damit verbundenen Aufgaben und Pflichten.

MAKLERVERKAUF

Jede Immobilie hat einen marktgerechten und besten Preis. Verschenken Sie kein Geld beim Immobilienverkauf.

ERFOLGREICHE VERMIETUNG

Wir finden den Wunschieter, der zu Ihrer Immobilie passt. Von der qualifizierten Suche bis zum Mietvertragsabschluss.



Tel: (040) 529 600 48
www.hausmann-hausverwaltung.de
www.hausmann-makler.de

*erfolgreich
seit 1954*



Mit Pauken und Trompeten

30-jähriges Jubiläum der Musikschule Treffpunkt

Gegründet im September 1995 durch den Gitarristen Peter Wulf-Thießen und seine Frau Dörte Thießen feiert die Musikschule Treffpunkt in Bilsen ihr 30-jähriges Bestehen. Was als kleine private Musikschule mit ein paar Schülern und einem Keyboard im Wohnzimmer begann, wuchs zu einer der größten Musikschulen Schleswig-Holsteins an, mit ca. 900 Schülern und 25 Musiklehrerinnen und -lehrern. Mittlerweile gibt es neben den ursprünglichen Standorten in Bilsen und Ellerau noch weitere in Barmstedt, Kaltenkirchen, Bockholt-Hanredder und Hemdingen.

Aber die Geschichte der Musikschule Treffpunkt ist auch eng mit Ellerau verbunden, genauer mit dem Schulverein der Grundschule in Ellerau. Denn seit 2009 besteht eine harmonische, musikalische Kooperation, die der aus Nordrhein-Westfalen stammenden, pädagogischen Idee des „Jedem Kind ein Instrument“ (JeKi)-Projekt folgt. Durch dieses Projekt sollen speziell Grundschulkinder für die Musik begeistert und dazu ermutigt werden, selbst ein Instrument

zu erlernen. Die Vorteile eines frühen Kontakts mit Musik und dem spielerischen Erlernen eines oder mehrerer Instrumente sind vielfach belegt und liegen auf der Hand. Besonders nach der Corona Pandemie und den vielen Einschränkungen, die Kinder in Kauf nehmen mussten, kann sich Ellerau glücklich schätzen, über ein solches Angebot zur Entwicklung von verschiedenen Fähigkeiten und der eigenen Persönlichkeit im Grundschulalter zu verfügen.

Und diese frühe Förderung hat Hand und Fuß. Denn nachdem sich das Ehepaar Wulf-Thießen in den Ruhestand zurückgezogen hatte, übernahm die seit 2007 in der Musikschule unterrichtende Diplom-Musikpädagogin Yvonne Bock die Leitung im Juli 2022. Frau Yvonne Bock spielt nicht nur Klavier, Keyboard und Blockflöte, sondern ist mit ihrer langjährigen Erfahrung aus verschiedenen staatlichen und privaten Musikschulen, darunter auch die Jugendmusikschule in Hamburg, eine kompetente Pädagogin für alle Altersklassen. Nach ihrem erfolgreichen Schritt in die



Musikschule in Bilsen



Musikschule in Barmstedt

Selbstständigkeit führt sie nun ein Team aus ausschließlich fundiert ausgebildeten Lehrerinnen und Lehrern, die alle einen Abschluss an renommierten Hochschulen oder Konservatorien haben.

Ihr Konzept besteht im Wesentlichen aus zwei Pfeilern: Der musikalischen Früherziehung, beginnend mit dem Musiknest für Babys von 6 bis 18 Monaten, den Mu-

sikzwergen für Kinder zwischen 1,5 bis 3,5 Jahren und der eigentlichen musikalischen Früherziehung für die Kinder zwischen 4 und 6 Jahren. Hierbei wird altersgemäß auf die jeweiligen Bedürfnisse eingegangen, von gemeinsamem Singen und beruhigenden Wiegenliedern, über musikalische Finger- und Kinderspiele samt Ausprobieren Orffscher-Instrumente, bis hin zum gemeinsamen Musizieren in der Gruppe.

UNSER DING GEMEINSAM UNSCHLAGBAR

VEREIN REGISTRIEREN UND SPENDE KASSIEREN

unserDING ist unsere Spendenplattform. Ob Sportverein, Orchester, Kletterausrüstung, Musikanlage oder ein Anstrich eurer Pfadfinderhütte. Wir vergeben Spenden und unterstützen eure ehrenamtlichen Projekte. **Macht mit und reicht euer Projekt ein:**



DASISTUNSERDING.DE

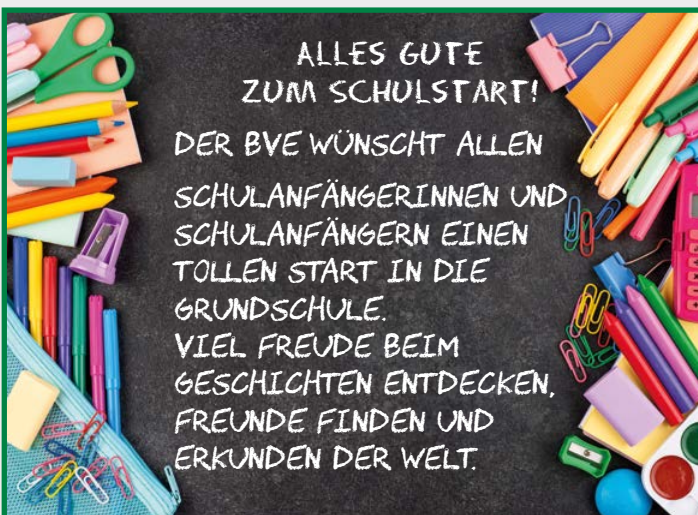
Spendencoupons in einer unserer Geschäftsstellen sichern und euer Lieblingsprojekt unterstützen.

VR Bank in Holstein

Dieses Konzept wurde bereits erfolgreich in einer Kooperation mit der Kita „Uns Lütten“ in Ellerau durchgeführt, der Förderverein hatte den Impuls zu einer Zusammenarbeit gegeben. Die Kinder aus diesen Kursen können nun im Weiteren an die ersten Lernerfahrungen, insbesondere später in der Schule, anknüpfen.

Der zweite Pfeiler umfasst den eigentlichen Instrumentenunterricht samt der Möglichkeit, das Erlernte auch bei einem Vorspiel zu präsentieren. Kinder zwischen 6 und 8 Jahren können entweder verschiedenen Instrumente in einem „Instrumentenkarussell“ in Kleingruppen von 4 bis 5 Kindern kennenlernen oder können auch schon mit dem Einzelunterricht an ihrem Wunschinstrument starten.

Frau Bock bietet aber nicht nur Unterricht für Kinder an. Bereits in ihrer Diplomarbeit beschäftigte sie sich mit den Vorteilen musikalischer Beschäftigung auf das Krankheitsbild von Demenzpatienten, so dass sie immer schon alle Altersgruppen und die positive Wirkung der Musik in jedem Abschnitt des Lebens im Blick hatte. Dementsprechend sind auch erwachsene Schüler jederzeit sehr willkommen: Entweder um ein Instrument ganz neu zu erlernen oder auch nach langer Pause fast vergessenes wieder neu zu entdecken.



Gerade Menschen, denen es als Kind verwehrt war ein Instrument zu spielen, sollten hier ohne falsche Scheu sein. Und als kleiner Ansporn: Die älteste Musikschülerin von Frau Bock ist bereits 81 Jahre alt!

Lernen in der Musikschule Treffpunkt verfolgt dabei einen auf die Schülerinnen und Schüler angepassten Ansatz. Spielerisch und mit Gehörbildung, mit und ohne Noten, ganz „traditionell“, mit klassischer Musik oder auch nach ganz speziellen Wünschen, wie z. B. mit dem Einüben von Lieblingssongs oder Filmmusik. Die Instrumentenpalette reicht dabei von Klavier und Keyboard über Blockflöte, Klarinette und Saxophon, hin zu Gitarre (auch E-Gitarre und E-Bass), Geige, verschiedenster Percussion (wie auch dem Schlagzeug) und sogar dem Cajon.

Wer die Musikschule einmal besser kennenlernen möchte, kann z. B. den Tag der offenen Tür am 19. Oktober in Barmstedt dazu nutzen, oder schaut einfach mal zu den Öffnungszeiten vorbei. Ellerauer Kinder haben hingegen bereits in der Grundschule die Möglichkeit, in die vielfältige Welt der Musik einzutauchen und ihre Fähigkeiten auszubilden.

Wir wünschen den Ellerauer Musikschülerinnen und -schülern dabei viel Spaß und freuen uns, wenn die Musikschule Treffpunkt ihre langjährige Kooperation mit der Grundschule und auch der Kita „Uns Lütten“ zum Wohle unserer Kinder so erfolgreich fortsetzen kann. Für die Zukunft wünschen wir Frau Bock und ihrem Team weiterhin viel Erfolg.

Simon Kerler

Tag der offenen Tür

Musikschule Treffpunkt
So. 19. Oktober 2025
12.00 – 17.00 Uhr
Reichenstraße 25, Barmstedt



www.musikschule-treffpunkt.de



Eine besondere Zeitreise

Die Seniorenausfahrt der Gemeinde Ellerau

Für das Jahr 2025 erwartete uns etwas ganz Besonderes, denn Frau Müller von der Verwaltung hatte eine Seniorenausfahrt organisiert, die ganz und gar nicht alltäglich war.

Entsprechend vorfreudig fand sich am 12. Mai die stolze Anzahl von 176 Mitreisenden und 4 Begleitern auf dem Edeka-Parkplatz ein, um auf insgesamt vier Reisebusse zu warten. Die Ausfahrt war schon im Vorweg so begehrt, dass leider 50 Interessierte von der Warteliste nicht mehr nachrücken konnten. Die Busse brachten uns bei sehr gutem Wetter in den Hamburger Hafen, wo uns unser geschichtsträchtiges und elegantes Ausflugsschiff für diesen Tag in all seiner Schönheit erwartete: Der Raddampfer Freya.

Die Freya lief bereits 1905 in den Niederlanden vom Stapel und war auf der Schelde und als Verkehrsschiff zu den Inseln Zeelands im Einsatz. Ab 1907 diente sie als Yacht für die erste niederländische Königin Wilhelmina und anschließend als Diesalbunkerschiff und auch als Tank-

stelle und schwimmender Verkaufsladen für Schiffer. Nach dieser bewegten Zeit drohte ihr die Verschrottung, die aber glücklicherweise abgewendet werden konnte. 1999 ging der Raddampfer dann nach Sylt und erhielt in Erinnerung an die Versorgungsschiffe, die Sylt vor dem Bau des Hindenburgdamms belieferten, den Namen Freya. Seit 2005 ist Kiel der neue Heimathafen und die Freya wird für Ausflugsfahrten, hauptsächlich durch den Nord-Ostsee-Kanal eingesetzt.

Mit diesem schmucken Schiff, dem man seine 120 Jahre nicht anmerkt, ging es diesmal aber nicht durch den Kanal, sondern nach Glückstadt.

Begleitet wurde die Fahrt vom Shanty-Chor: „Neptun“ am Nord-Ostsee-Kanal e.V., der die Truppe vor dem umfangreichen Büffet mit einer Einlage in Stimmung brachte.



Jürgen Sieck



Dann kam wie von Zauberhand der Buffet-Lift inklusive Koch aus dem Bauch des Schiffes nach oben und unter der umsichtigen Regie des Restaurantleiters bekam Tisch für Tisch die Gelegenheit, die ersten Speisen zu genießen. Fast alle hielten sich auch an die Regel, den zweiten und weitere Gänge erst nach Freigabe durch den Restaurantleiter zu beginnen.

Als alle gesättigt waren, legte der Chor erst richtig los. Wünsche von den Reisenden wurden umgesetzt und man sah auch Tänzer auf dem Mitteldeck. Die Shantys luden zum Mitsingen ein und einige Freizeitsänger waren vermutlich am nächsten Tag noch heiser. Dank des guten Wetters konnte die Fahrt bei strahlendem Sonnenschein sogar an der frischen Luft auf dem Freideck genossen werden. So verging die Zeit bis zum Hafen Glückstadt viel zu schnell. Dort warteten bereits unsere vier Busse, die uns wieder sicher nach Ellerau zurückbrachten.



Auch in diesem Jahr gilt unser herzlicher Dank wieder den großzügigen Spendern, die für eine Senkung des Teilnahmebeitrags sorgten und uns allen zu einem wirklich schönen Tag verholfen haben.

Neben dem leider aufgelösten Verein „**Wir für Ellerau e. V.**“ und **drei privaten Spendern**, die nicht öffentlich genannt werden möchten, waren es in diesem Jahr erneut **Elektro Bollmann**, die **Apotheke an der Krumbek** und die **Apotheke zur Erle**.

Jürgen Sieck



Gas-Heizung



Badezimmer



Wasser



Reparaturen



Bedachungen

Heinz Fuhlendorf GmbH • Quickborn Donathstr. 4 • Tel. 04106/3262



Leben ohne Auto in Ellerau

Ein Selbstexperiment mit Hindernissen

Im Frühjahr vor drei Jahren trafen wir eine Entscheidung, die viele für mutig, andere für leichtsinnig halten: Wir haben unser vielgeliebtes Familienauto abgeschafft. Nicht, weil wir plötzlich zur heiligen Fußgängersekte übergetreten sind, sondern weil sich steigende Kosten, Umweltbewusstsein und ein gewisses Maß an Vernunft zu einer unbequemen, aber logischen Schlussfolgerung verdichtet hatten: Individueller Autoverkehr ist auf Dauer weder bezahlbar noch zukunftstauglich.

Unsere Hoffnung: Das Leben im Hamburger Speckgürtel – genauer gesagt in Ellerau – würde uns den Umstieg erleichtern. Die Anbindung an Hamburg war einer der Gründe, warum wir hier überhaupt hingezogen sind. Und da der Fahrradfuhrpark unserer fünfköpfigen Familie in etwa dem eines gut sortierten Schulfestes gleicht, fühlten wir uns gut gerüstet für das Abenteuer „Alltag ohne Auto“.

Die „letzten Tage mit Auto“ wurden von uns noch mal

komplett ausgereizt – wie für einen Ausnahmezustand haben wir uns auf „die Zeit danach“ vorbereitet und noch einmal diverse Fahrten zum Wertstoffhof unternommen, Kinderkleidung und Gebrauchtetes zu den Spendenannahmen gefahren und einige Großeinkäufe getätigt.



Ilke Valerius

Der Alltag ohne Auto – romantisch wie Wanderschuhe im Regen

Wesentliche erste Umstellung war, dass der große Wochenendeinkauf nun auf kleine Tageseinkäufe mit Rucksack herunter gebrochen werden musste oder zu einem Spaziergang nach Quickborn mit Handkarren mutierte. Selbst über die Anschaffung eines nostalgischen Hackenporschens wurde nachgedacht, bis jetzt aber aus Imagegründen immer wieder verworfen.

Mal eben ins Auto springen und Kinder abholen oder zur Schule bringen, wenn sie verschlafen hatten, fiel weg. Dies bedeutete einen großen Schritt Richtung Eigenverantwortlichkeit für die Kinder und für uns etwas mehr Schreibarbeit für ein paar hinzukommende Verspätungsentschuldigungen.

Ausflüge mussten besser vorbereitet werden als zu Autozeiten und immer etwas mehr Zeit eingeplant werden für die Unwägbarkeiten des öffentlichen Nahverkehrs.

Wetterabhängige Kleidung wurde ausschlaggebend für das Gelingen von Ausflügen zu Fuß oder mit dem Rad. Wir lernten uns wieder vermehrt um die Pflege der Fahrräder zu kümmern.

Die morgendliche (Fahrrad-)Fahrt zur Arbeit erhielt mit Podcasts wieder eine neue Qualität und nach ein paar Wochen schweißtreibenden Trainings erfuhr sie durch das erfrischte Ankommen auch ausreichende Wertschätzung.

Und dann gibt es da noch die besonderen Herausforderungen: Schuppen reparieren, Möbel transportieren, Altholz zum Wertstoffhof bringen – früher eine schnelle Kofferraumaktion, heute eine logistische Mini-Challenge. Die Lösung? Ganz einfach: Man fragt rum. Plötzlich kennt man den Nachbarn zwei Häuser weiter mit dem Kombi. Oder erinnert sich, dass die Mutter der Spiel-Freundin der Tochter eigentlich noch einen Anhänger hatte.

Kurzum: Ohne Auto wird jeder sperrige Gegenstand zur Chance für soziale Reaktivierung. Corona hatte den Freundeskreis ausgedünnt – jetzt führt die kaputte Gartenbank endlich wieder zu echten Gesprächen. Fast schon sozialromantisch.

Die Bahn: Freund, Feind und Verwirrspiel

Anfangs noch das glorreiche 9-Euro-Ticket, inzwischen das Deutschlandticket für 58 Euro monatlich – zumindest finanziell ist Bahnfahren kein schlechter Deal. Aber wie immer in Deutschland gilt: Wenn's läuft, läuft's irgendwie. Und wenn nicht, dann... Schienenersatzverkehr (SEV).

Aktuell zum Beispiel: Ellerau nach Hamburg? Klar – wenn man Freizeit, Nerven und ein gutes Schuhwerk hat.

Bis zum 6. September fährt die AKN nämlich gar nicht – weder nach Hamburg (Eidelstedt) noch nach Henstedt-Ulzburg. Stattdessen: Schienenersatzverkehr mit Bussen. Und die Regel ist eindeutig: Fahrräder dürfen nicht mit – Punkt. Rollstühle und Kinderwagen haben Vorrang, absolut richtig. Aber wer auf sein Rad angewiesen ist, schaut jetzt wortwörtlich in die Röhre – Busröhre, wohlgemerkt.

Auch der bisher kreative Umweg über den Norden – erst mit der AKN nach Henstedt-Ulzburg, dann per U-Bahn Richtung Hamburg – fällt flach. Warum? Auch dort fährt nur SEV, und auch dort: keine Radmitnahme. Null. Nada.

Was bleibt? Entweder tapfer durchradeln oder zur logistischen Höchstform auflaufen. Spontane Radtouren ins Hamburger Stadtgebiet? Ab sofort ein Fall für den Projektplaner.

Und danach? Tja. Ob ab dem 6. September wieder Züge fahren – und wenn ja, wohin, wann und wie oft – weiß aktuell niemand. Vielleicht die AKN selbst? Möglich. Aber wir jedenfalls wissen: Der Fahrplan bleibt vorerst ein spannender Thriller – mit offenem Ende.

Fahrradvergnügen auf niederländisch

Ein Highlight des Experiments war (m)ein Ausflug mit Faltrad nach Groningen, Niederlande. Und was soll ich sagen: Einmal Holland, nie mehr zurück. Ampeln mit Regensensoren, die dafür sorgen, dass die Rotphase der Radfahrer kürzer ist, damit sie im Regen nicht lange warten müssen. Fahrradparkhäuser in Bahnhöfen, die größer sind als unser örtliches Einkaufszentrum. Hier hat das Rad nicht nur zwei Räder, sondern auch gesellschaftlichen Status.

Kaum zurück in Deutschland: erinnerte einen die AKN schnell daran, dass man hier besser kein Radfahrer mit Anspruch auf Rechte ist. Eine (fast leere) Bahn, eine Stimme aus dem Off: „Fahrradmitnahme in den Hauptverkehrszeiten verboten!“ – und zack, raus mit dem Drahtesel. Es

sei denn, man klappt ihn schnell zusammen und murmelt „Gepäckstück“ vor sich hin. Dann darf man wieder Mensch sein.



Eines von zwei Fahrradparkhäusern am Bahnhof in Groningen

Fazit nach drei Jahren: Ohne Auto? Geht schon. Irgendwie.

Inzwischen haben wir uns arrangiert. Klar, der Gedanke an eine warme Sitzheizung im Februar lässt das Herz manchmal schneller schlagen. Und wenn es stürmt, schneit oder regnet, während der Schienenersatzbus gerade wegfährt, sehnt man sich nach der alten Kutsche zurück.

Aber es geht. Man wird erfinderisch. Resilient. Wetterfest. Und auch ein bisschen stolz.

Na gut, ein bisschen geschummelt hab ich schon: Ich hab mir ein Motorrad gekauft. Für die Notfälle. Oder die Mid-life-Crisis. Oder beides. Wer weiß das schon so genau.

Ilke Valerius



EDEKA
Lättsch
Schön hier.

Berliner Damm 3-11, 25479 Ellerau
Öffnungszeiten: 7:00 – 20:00 Uhr
Telefon: 04106/809365

Wir  **Lebensmittel.**

Unsere Serviceleistungen:



Käsetheke



Fleisch- und Wursttheke



Salatbar



Heiße Theke



Backshop



Lieferservice



Kostenfreie Parkplätze



Präsentkörbe

... und viele mehr!



Ein Naturfotograf, der Stimmungen einfängt

Der Ellerauer Detlef Kroll siegt beim Fotowettbewerb „Himmelmoor“

Im Himmelmoor zwischen Quickborn und Hemdingen wurde bis 2018 Torf abgebaut. Heute ist es Naturschutzgebiet und leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Ein Förderverein kümmert sich um die Renaturierung dieses 600 Hektar großen Hochmoores. Rundwege wurden angelegt und mit lehrreichen Informationstafeln ausgestattet. Die alte Torfbahn wurde für Ausflugsfahrten wieder fahrtüchtig gemacht. Insbesondere für Naturliebhaber ist ein attraktives Naherholungsgebiet entstanden, in dem Fauna und Flora üppig gedeihen.

Was das Auge erfreut, möchte der Mensch auch gerne mit seinem Kameraobjektiv festhalten, um andere teilhaben zu lassen an den schönen Bildern und Stimmungen. Diesen

Gedanken hat der „Förderverein Himmelmoor e.V.“ aufgegriffen und in Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei Quickborn einen Fotowettbewerb „Himmelmoor“ ausgeschrieben, um noch mehr Aufmerksamkeit auf diese Naturidylle zu lenken.



Fast 150 Fotos wurden für den Wettbewerb eingereicht, aus denen die Veranstalter eine Vorauswahl der 20 besten trafen. Aus diesen konnten die Besucher der Stadtbücherei mit einem schriftlichen Votum ihre drei Favoriten bestimmen. Wegen der hohen Qualität der Fotos wurde die Anzahl

der in die Endausscheidung gelangten Fotos auf sechs erweitert. Aus diesen wählte eine Fachjury die Sieger aus.

Zum besten Foto wurde „Nordlichter“ des Ellerauer Fotografen Detlef Kroll gekürt (siehe Titelbild). Darauf erstrahlt das Himmelmoor in Abendstimmung mit wunderbarem Farbspiel. Es gelingt ihm in herausragender Weise, das Motiv mit seiner Kamera in Stimmung umzusetzen. Auch ein zweites Foto von Kroll gelangte in die Endauscheidung.

Detlef Kroll ist unseren Lesern gut bekannt. Er hat sich insbesondere einen Namen als Sternenfotograf gemacht. Auf der Sterneninsel Pellworm, wo die Dunkelheit kaum durch künstliche Lichtquellen gestört wird, hat er atemberaubende Fotos vom Sternenhimmel gemacht, die er auch in einem Kalender veröffentlicht hat. Die Ausgabe des Grünen Hefts Dezember 2022 schmückte ein Titelbild von ihm, auf dem er die Kirche von Pellworm unter Sternenhimmel mit Sternschnuppe einfing.

Sein Siegerfoto vom Himmelmoor wurde mit einer Urkunde und einem kleinen beziehungsreichen Plüschtier

belohnt. Dieses hat die Form des blauen Frosches, der im Himmelmoor lebt und das besondere Merkmal aufweist, dass er sich während der Paarungszeit März/April für kurze Zeit bläulich färbt.

Die Siegerfotos werden demnächst die Wände der Stadtbücherei schmücken und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Heiner Hahn



Der Moorfrosch – Lurch des Jahres 2025

Himmelmoor

Mit ursprünglich ca. 600 ha war es das größte Hochmoor Schleswig-Holsteins. Der Torfabbau begann Ende des 18. Jh. und endete 2018. Heute gibt es Wanderwege, und die Arbeitsgemeinschaft Torfbahn Himmelmoor e. V. bietet in den Sommermonaten Lorenfahrten an.



Seit 2022 bietet es als 582 ha großes Naturschutzgebiet einen Lebensraum für besondere Pflanzen und Tiere, wie das Wollgras, den Sonnentau, die Schlingnatter, den Kranich, den Wespenbussard, den Moorfrosch und über 20 Libellenarten.

Weitere Informationen: torfbahn-himmelmoor.de



DIRK GLUDERER
IMMOBILIEN

VERMIETEN | VERKAUFEN | VERWALTEN | WERTERMITTLUNGEN

Persönlich & Fair

Ihr starker Partner seit 1992



Diplom Sachverständiger (DIA) für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, für Mieten und Pachten.

Mitglied im IVD, Bundesverband der Immobilienberater, Makler, Verwalter und Sachverständigen e.V.

Harksheider Weg 134
25451 Quickborn
Tel. 04106 / 3006





www.Gluderer-Immobilien.de



Bild oben: Kerstin Breckwoldt, Birte Böttcher, Jutta Sass

Bastelspaß für Kinder im Krankenhaus

Freudenwerk Ellerau e.V.

Vor einigen Jahren hat sich in Ellerau eine neue Institution gegründet, über die es sich zu berichten lohnt.

Es geht um den Verein Freudenwerk Ellerau e.V.

Dieses Team hat sich die Aufgabe gestellt, Kindern und Jugendlichen, die überwiegend ihre Zeit im Krankenhaus oder einer ambulanten Pflegeeinrichtung verbringen müssen, eine Abwechslung in den Alltag zu bringen.

Die Tage während dieses Aufenthaltes können sich endlos anfühlen. Ähnlich ergeht es den Geschwistern, die während dieser Zeit häufig an zweiter Stelle stehen, weil die Eltern sich besonders um das erkrankte Kind kümmern müssen.

Die Freudenschenker möchten den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geben, mit einer Mal-, Bastel- oder Tüftelaufgabe eine Auszeit zu nehmen und sich von allem Anderen abzulenken.

Die Initiatoren und ihre „Mitstreiter“ dieser wunderbaren Idee stellen ehrenamtlich Bastelsets her, die dann an lokale Hilfsorganisationen verteilt werden können.

Die Freudenumschläge sind sorgfältig zusammengestellt und an verschiedene Altersgruppen angepasst. Jede Tüte enthält das benötigte Material, auf der Rückseite die Anleitung und soll unterhaltsame als auch lehrreiche Erlebnisse bieten. Manche Materialien wie Stifte, Klebe und Scheren sind nicht enthalten.

Diese von den ehrenamtlichen Freudenschenkern hergestellten Umschläge werden von den Hilfsorganisationen wie z. B. Sternenbrücke, Kinderabteilung im Krankenhaus, die Kinderlotsen usw. gerne genommen.



Regina Möller

Fortsetzung Seite 38



Sie sind nach Altersstufen sortiert wie z. B. für Kinder ab 4 Jahren Kratzbilder, Malseiten, Sticker und Papiermasken.

Oder für andere Jahrgänge Mandalas, Flechtarmbänder, Pomponknuffelchen, Puzzles zum Selbstbemalen usw.

Selbstverständlich werden nicht nur der Inhalt der Tüten benötigt, sondern auch die Tüten oder Umschläge, die gedruckten Bastelanleitungen usw. Dafür werden auch gern Geldspenden entgegengenommen.

Das Freudenwerk e.V. erreicht man am besten über ihre Homepage (siehe Infokasten).

Regina Möller
Fotos: ©Freudenwerk

Freudenwerk Ellerau e.V.

Homepage:
mobesamedia.wixstudio.com/freudenwerk

Sachspenden & Kontaktaufnahme:
freudenwerk@web.de

Geldspenden Kontoverbindung:
Freudenwerk e.V.
VR Bank in Holstein eG
IBAN: DE54 2219 1405 0054 0127 50
BIC: GENODEF1PIN



Elektro-Bollmann

...im Steindamm die Nr.1

- Smart Home
- Hausgeräte
- Multimedia
- Netzwerke
- Alarm und Videotechnik

☎ 04106 / 641300 🌐 www.elektro-bollmann.de ✉ info@elektro-bollmann.de 📍 Steindamm 1-3, 25479 Ellerau

Lange Nacht der DEMOKRATIE

Aufgewacht!

Lange Nacht der Demokratie

Am 2. Oktober 2025 startet in Schleswig-Holstein die lange Nacht der Demokratie, und die VHS Ellerau ist mit einer Veranstaltung mit dabei. Hellwache Geister haben sofort gemerkt, dass eine Teilnahme auch als hart arbeitender Frühaufsteher möglich ist, da sich am 3. Oktober mit dem Tag der Deutschen Einheit ein Feiertag anschließt. Das passt selbstverständlich thematisch sehr gut, sichert aber auch die erholsame Kontemplation nach dem Genuss der „geistigen Nahrung“ des Vorabends.

Die Auswahl am „intellektuellen Buffett“ ist dabei breit gefächert: Es wird über Demokratie philosophiert, diskutiert und gestritten, Formate im Bereich „Poetry Slam“ wird es ebenso geben wie musikalische und kulturelle Beiträge. Die Lachmuskeln sollen trainiert, das Mitmachen gefördert werden, und das Feiern kommt auch nicht zu kurz – denn man lebt ja nicht nur vom Brot allein!

Mitgetragen und durchgeführt wird die lange Nacht der

Demokratie unter anderem von den Volkshochschulen (VHS) im Land. Gefördert wird die landesweite Aktion von den Sparkassen Schleswig-Holsteins. Die VHS Bad Segeberg bietet etwa einen Austausch im Format: „Dialog statt Debatte – Gespräche von Mensch zu Mensch“ über das Thema: „Wie geht es Ihnen/Dir mit der Wehrpflicht?“ an. Hierdurch soll gegenseitiges Verständnis gefördert werden und sich dadurch neue und interessante Perspektiven auftun.

Die Volkshochschule Ellerau ist natürlich ebenfalls mit dabei und kooperiert zu diesem Zweck mit der VHS Henstedt-Ulzburg e. V.

So ist am 2. Oktober 2025 von 17.00 bis 20.30 Uhr im Rathaus Henstedt-Ulzburg die gemeinsame Veranstaltung beider Volkshochschulen mit dem Titel „Echt statt Echo – Demokratie im Dialog“ geplant. Zum Thema „Stärkung der Demokratie“ findet an diesem Abend eine Trommel-



E-Rezept mit unserer App

auf Ihrem Smartphone

1. Kostenlose App „Meine Apotheke“ installieren
2. Apotheke zur Erle als Lieblingsapotheke wählen
3. Kundenkonto einrichten
4. E-Rezepte einlesen (von der Versichertenkarte oder QR-Code vom Arzt)
5. andere gesunde Dinge im Shop einkaufen
6. Bestellung direkt an die Apotheke zur Erle senden
7. Abholung in der Apotheke oder Lieferung durch den Botendienst
(in Ellerau, Quickborn, Quickborn-Heide, Alveslohe, Bilsen)



QR-Code scannen und per App zu uns

Fragen? Wir helfen gern!



**APOTHEKE
ZUR ERLE**

Dr. Kathrin Bihl e.K.

📍 Berliner Damm 15
25479 Ellerau

📞 04106 641 000

✉ info@apoerle.de

🌐 www.apoerle.de

Öffnungszeiten

Montag - Freitag:

8:00 - 18:30 Uhr

Samstag:

8:30 - 13:00 Uhr

percussion der Ellerauer Gruppe „Jenungba“ statt. Außerdem gibt es „Poetry Slam“ von Selina Seemann, Björn Katzur und Jann Watjes zu hören und ein Vortrag des regionalen Beratungsteams gegen Rechtsextremismus regt zum Nachdenken an. Zusätzlich wird den Besuchern eine Ausstellung mit einem „regionalen Markt der Möglichkeiten“ und einem World-Café zum Thema „Demokratie stärken“ geboten. Zur Stärkung wird es über den Abend kleine Speisen und Getränke geben. All dies ist kostenfrei zu erleben!

Auch landesweit können die verschiedenen Angebote grundsätzlich ohne Anmeldung und kostenfrei besucht

werden, genauere Hinweise lassen sich im Internet nachlesen.

Wer noch zögert teilzunehmen, fühlt sich im Jubiläumsjahr zum 150. Geburtstag von Thomas Mann vielleicht von einem seiner Ausrufe aus dem Exil (zur grundlegenden Bedeutung des Dialogs) im Jahre 1938 angespornt: „Democracy will win!“

Um auf dieser Gewinnerseite zu stehen, kann man sich dankenswerterweise nun in einer Nacht im Oktober aufmachen und sich von der Lebendigkeit der Demokratie inspirieren lassen – die Sterne für einen „gehaltvollen“ und kurzweiligen Abend stehen jedenfalls sehr gut.

Marlitt Nowacki



Telefon: 041 06 - 733 62
Germakehre 6 · 25479 Ellerau

Fußbodenbeläge

Fassadenbeschichtung

**Sämtliche Maler- und
Tapezierarbeiten**



Lange Nacht der Demokratie vor Ort

Echt statt Echo – Demokratie im Dialog

Datum: 02.10.2025

Uhrzeit: 17.00 – 20.30 Uhr

Rathaus Henstedt-Ulzburg

Kleine Speisen und Getränke

Eintritt frei



Lange Nacht der Demokratie – SH

Alle Veranstaltungen in Schleswig-Holstein:

Homepage: <https://lndd.sh/>





Trinkwassermanagement

Ein neues Wasserwerk des Wasserförderverbands Quickborn

Ohne Wasser gibt es kein Leben auf dieser Erde. Auch wir Menschen sind darauf angewiesen.

Wasser gibt es auf den ersten Blick reichlich, wenn man nur an die Weltmeere denkt. Allerdings ist das Meerwasser wegen seines Salzgehalts nicht ohne Weiteres als Trinkwasser geeignet, sondern bedarf dazu einer Aufbereitung in einem aufwendigen technischen Prozess.

Nur im Bereich der Landflächen auf diesem Globus finden sich im Wesentlichen salzfreie Wasservorkommen in Flüssen, Seen sowie unter der Erde als sogenanntes Grundwasser, das sich für die Wasserversorgung besonders anbietet. Aber auch dieses Wasser bedarf vor der Einspeisung in das Wasserversorgungsnetz einer gewissen Aufbereitung sowie einer laufenden qualitativen Überwachung hinsichtlich möglicher Schadstoffbeimengungen.

Zu diesem Zweck betreibt der Wasserförderverband

Quickborn zwei Wasserwerke in Quickborn. Versorgt werden die Stadt Quickborn, die Nachbargemeinde Ellerau und der Wasserverteilungszweckverband (WVZV) Rantau, der zuständig für die Verteilung des Wassers in den Gemeinden Alveslohe, Bilsen, Hemdingen, Langeln, Heede, Bevern, Bullenkuhlen und Seeth-Ekholdt ist. Weiterhin wird noch die Gemeinde Ellerhoop teilweise mitversorgt. Auf diese Weise werden insgesamt elf Städte und Gemeinden mit sauberem Trinkwasser beliefert.

Die beiden Wasserwerke stehen baulich nebeneinander und stammen aus den Jahren 1962 (Werk 1) und 1980 (Werk 2). Das Grundwasser wird bisher aus verschiedenen Brunnen in der Umgebung gefördert und über separate Rohwassereingänge in die Wasserwerke eingespeist. Insgesamt profitieren bis zu 40.000 Menschen von diesem Zusam-



Joachim Webner



menschluss. Außerdem werden diese Wasservorkommen auch von Gewerbebetrieben sowie durch Landwirtschaft, Gartenbau und Forstwirtschaft genutzt. Die Betreiber der Wasserwerke sind stolz darauf, dass die Aufbereitung des Rohwassers ohne Zugabe von chemischen Zusätzen erfolgen kann, da das Brunnenwasser vor Ort bereits sehr rein ist.

Gleichwohl steht fest, dass das Wasserwerk Quickborn „in die Jahre“ gekommen ist und inzwischen ein erheblicher Erweiterungs- und Anpassungsbedarf besteht. Außerdem stößt es wegen gestiegener und weiter zu erwartender Zunahme der angeschlossenen Nutzer an seine Kapazitätsgrenzen. Eine Sanierung der vorhandenen Anlagen ist wirtschaftlich nicht attraktiv und technisch schwierig umsetzbar, zumal die Sicherheit der Versorgung der Bevölkerung in den angeschlossenen Gebieten jederzeit gewährleistet sein muss und nicht durch risikobehaftete Maßnahmen gefährdet werden darf.

Zur Sicherung der zukünftigen Kapazitäts- und Qualitätsanforderungen soll somit in unmittelbarer Nachbarschaft der Bestandswerke ein neues Wasserwerk errichtet werden. Geplant ist ein Investitionsvolumen von ca. 23 Mio Euro auf einem etwa 16.000 m² großen Grundstück. Die Aufbereitungsleistung soll sich gegenüber den jetzigen Werken auf 600 m³/h erhöhen. Die Speicherkapazität des Reinwassers wird in diesem Zuge auf ca. 6.000 m³ sogar verdoppelt. Das Wasser wird aus Brunnen, die eine Tiefe

von zwischen ca. 40 und 90 m haben, gefördert und über ein 580 km langes Versorgungs- und Anschlussnetz verteilt.

Um die künftigen Wasserbedarfe sicherzustellen, wird ein zusätzlicher Brunnen errichtet und an das neue Werk angeschlossen. Der Baubeginn ist Anfang 2026 geplant, die Inbetriebnahme der neuen Anlage ist für 2028 vorgesehen, zunächst im Parallelbetrieb mit der alten Anlage, um die Kontinuität der Wasserversorgung sicherzustellen.

Dabei wird das neue Wasserwerk durch Photovoltaik, energieeffiziente Bauweise und eine Automatisierung, die dem neusten Stand der Technik entspricht, seine Energie bis zu 25 % selbst erzeugen. Die Arbeits- und Verwaltungsräume werden zudem über eine hocheffiziente Wärmepumpe klimatisiert (Heizen und Kühlen). Damit wird das Wasserwerk zu einem der modernsten im Kreis Pinneberg und Schleswig-Holstein gehören.

Von Vorteil ist außerdem, dass das Gelände den Quickborner Stadtwerken gehört, die es an den Wasserförderverband verpachten und sich insoweit keine Grundstücksprobleme für den Neubau ergeben. In diesem Zusammenhang ist auch als Vorteil zu sehen, dass diese wichtige Infrastruktureinrichtung in kommunaler Hand bleibt und nicht privaten Interessen unterliegen wird.

Joachim Wehner



Auf dem Olymp der Zauberkunst

Riesenerfolg für Zauberkünstler Lucas Kaminski aus Ellerau

Es gibt sie noch – die Informationen, die jedem Fakten-Check standhalten, deren Wahrheit unverrückbar und verbrieft ist. Skepsis mag angebracht sein, wenn solche Informationen ihren Ursprung am Potomac River oder an der Spree haben. Aber folgende Information kommt vom Ufer der Krumbek, und ihr Wahrheitsgehalt ist verbrieft. Sie lautet:

Der erfolgreichste Magier der jüngsten Weltmeisterschaft der Zauberkünstler kommt aus Ellerau. Er heißt Lucas Kaminski.

Schon zweimal haben wir Lucas Kaminski im Grünen Heft des BVE vorgestellt. Das erste Mal im September 2015 (Seite 17 ff.), als er uns nach dem Abitur am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium von seinem ungewöhnlichen Berufswunsch erzählte, als Profi die Welt mit Magie zum Staunen zu bringen und sich damit ein auskömmliches Leben erarbeiten zu wollen. Nach unserem zweiten Gespräch im Dezember 2024 konnten wir berichten (Seite 33 f.),

dass er sich inzwischen zu einer namhaften Größe im Kreis der professionellen Zauberer entwickelt und sich für die Teilnahme an der Weltmeisterschaft qualifiziert habe. Nun hat er tatsächlich den Olymp erklommen.

Anlässlich der Weltmeisterschaft der Zauberkunst, die im Juli in Turin ausgetragen wurde, wurde Lucas Kaminski als einziger der Teilnehmer mit zwei Top-Preisen ausgezeichnet. Er erhielt den Preis „The Most Original Act“ für die ungewöhnlichste und innovativste Darbietung der Meisterschaft und den „Invention Award“ für die beste Erfindung in der Zauberkunst.

Die WM wird alle drei Jahre vom weltweiten Dachverband aller Zaubervereinigungen durchgeführt. In Vorentscheidungen hatten sich 160 Teilnehmer, darunter 13 Deutsche, qualifiziert und stellten sich vor 2.000 Zauberkollegen und -kolleginnen in verschiedenen Sparten der international besetzten Fachjury.



Schon während des Gesprächs mit uns im vergangenen Jahr hatte er angedeutet, dass er an einem Trick arbeite, eine Seifenblase schweben zu lassen, mit vielen visuellen Effekten. In einer Pressemitteilung der Internationalen Vereinigung der Zauber-

künstler heißt es jetzt unter Hinweis auf seine Darbietung bei der WM, dass es Lucas Kaminski gelungen sei, in einer poetischen Nummer Seifenblasen vollständig unter seine Kontrolle zu bringen – eine Darbietung, die so noch nie gezeigt wurde und seinen Zauberkollegen gleichermaßen Rätsel aufgibt wie den verblüfften Laien.

Nach der WM wird Lucas nun zunächst einmal während ein paar Tagen Urlaub in Italien den Erfolg genießen, der ihn seinem Traum ein Stück hat näherkommen lassen. Danach gilt es, die bereits vorliegenden internationalen Anfragen zu sondieren. Er wird seine Nummer in Deutschland, Europa und darüber hinaus präsentieren und die Welt mit kleinen und großen Seifenblasen verzaubern. Wir sind gespannt, wohin sein Weg ihn führen wird.

Heiner Hahn
Fotos: Lucas Kaminski

PRÄVENTIONSKURSE

nach §20SGBV - bezuschusst von den Krankenkassen

WirbelsäulenBalance (60 Min.)

hier steht die Gesundheit der Wirbelsäule im Vordergrund, indem Übungen zur Kräftigung und Bewegungserweiterung gemeinsam erarbeitet werden. Dazu nutzen wir eine Vielzahl an Kleingeräten um Übungen zu unterstützen, die auch im Alltag fortgeführt werden können. Denn nur ein starker Rücken kennt weder Schmerzen noch Einschränkungen.

10 Termine 125,00€

Entspannung

Progressive Muskelrelaxation nach Jacobsen (60 Min.)

kurz PMR, ist eine Methode bei der durch bewusstes Anspannen, Halten und Loslassen von Muskeln ein Gespür für Spannungszustände im Körper und dadurch eine tiefe bewusste Entspannung wahrgenommen bzw. geschult werden soll.

8 Termine 100,00€

Autogenes Training (90 Min.)

Lernen Sie dem Stress zu entfliehen und das Gedanken - Karussell anzuhalten. Durch wiederholtes Vorsagen von Gedankenformeln, ähnlich einer Selbsthypnose, wird ein tiefer Entspannungszustand hervorgerufen.

9 Termine 180,00€

Unser Kursangebot jetzt in der
Flow Yogaschule
Gerberstr. 6 - 25451 Quickborn



Denk an dich
jetzt Termin sichern
Physio aktiv

Berliner Damm 19 - 25479 Ellerau
Tel.: 04106 / 80 42 38
www.physio-aktiv-ellerau.de

Karin



Joachim



Wehner

Der Bürgerverein gratuliert Karin und Joachim Wehner herzlich zu ihrer Diamantenen Hochzeit – 60 gemeinsame Jahre sind ein besonderes Jubiläum, zu dem wir von Herzen alles Gute, viel Glück, Gesundheit und viele weitere schöne Jahre wünschen.

Öffentliche Veranstaltungen

September Info-Abend entfällt

Mi 01. Okt **Info-Abend**
19.30 Uhr, Kramer's Gasthof

Sa. 01. Nov **Laternenumzug**
18.00 Uhr, Grundschule

Mi 05. Nov **Info-Abend**
19.30 Uhr, Kramer's Gasthof

Nov/Dez **Vorlesetag**
Gemeindebücherei
Datum und Infos siehe Presse oder Web

Mi 03. Dez **Info-Abend**
19.30 Uhr, Kramer's Gasthof

Impressum

Herausgeber: Bürgerverein Ellerau (BVE)

www.buergerverein-ellerau.de

V.i.S.d.P.: Joachim Wehner, Ostpreußenweg 3, 25479 Ellerau

E-Mail: joachim.wehner@buergerverein-ellerau.de

Bankverbindung: VR Bank in Holstein eG.

IBAN: DE26 2219 1405 0054 1508 00

Redaktion: Dr. Heiner Hahn, Simon Kerler, Dieter Möller, Regina Möller, Marlitt Nowacki, Gisela Pätzold, Ilke Valerius, Joachim Wehner
redaktion@buergerverein-ellerau.de

Anzeigenberatung: Marlitt Nowacki und Simon Kerler
Tel. 04106 640 10 10, E-Mail: anzeigen@buergerverein-ellerau.de

Grafik & Layout: Ilke Valerius

Fotografen: T. Eich, S. Kerler, H. Hahn, L. Lunge, D. Möller, M. Nowacki, J. Sieck, G. Pätzold, C. Valerius, K. Wehner

Fotomaterial von den Fotoplattformen:
www.freepik.com, www.pixabay.com, flickr.com

Druck: D.+D. Display + Druck GmbH, www.display-druck.de



Laternenumzug

am Samstag, 01.11.2025
18.00 Uhr

Start: Grundschule, Ziel: Freibad





Cathrine & Axel Grages
Geschäftsführung von Teammakler

Über 168 Reviews

Google 4.9



Scannen & starten



kostenfreie
Immobilien-
bewertung

Immobilienverkauf ist Vertrauenssache

Rufen Sie uns an: 04106-71755

1. Immobilienbewertung

Fundierte Wertermittlung Ihrer Immobilie als Basis Ihres Erfolgs.

2. Objekt-Präsentation

Erstklassige Darstellung Ihrer Immobilie (360° Tour, Profi-Fotos, Digital-Exposé).

3. Interessenten-Netzwerk

Zugang zu unseren exklusiven und geprüften VIP-Interessenten.

4. Eigentümer-Report

Laufende Transparenz durch detaillierte Eigentümer-Reports.

5. Vermarktungs-Strategie

Maßgeschneiderter Verkaufsplan für optimale Ergebnisse.

6. Ihr Vertrauenspartner vor Ort

Von der Bewertung bis nach der Übergabe, wir sind immer für Sie da!





Engagement,
vor Ort mit
Daniel.



deine-stadtwerker-quickborn.de

Uns Stadtwerkern liegt das Gemeinwohl am Herzen. Wir engagieren uns nicht nur für lokale Vereine und Veranstaltungen, sondern auch für unsere mutige Feuerwehr. Gemeinsam mit Daniel sorgen wir dafür, dass unsere Stadt immer lebendig und jederzeit sicher ist.

**Stadtwerke
Quickborn**

tel.quick